

— URBAN CATALYST —



**45 Good-Practice-Beispiele  
zu den Handlungsfeldern  
und Zukunftsaufgaben  
der Stadt Ulm**

Begleitstudie im Rahmen des BMI-Projektvorhabens  
„Smart Cities made in Germany“

1. Kurzbericht,  
nur für die interne Verwendung bestimmt

## **IMPRESSUM**

**Stand: 9. April 2020**

Vorgelegt von:

Prof. Melanie Humann, Projektleitung, [humann@urbancatalyst.de](mailto:humann@urbancatalyst.de)  
Theresa Kalmer, [kalmer@urbancatalyst.de](mailto:kalmer@urbancatalyst.de)  
Nils Kaltenpoth, [kaltenpoth@urbancatalyst.de](mailto:kaltenpoth@urbancatalyst.de)  
Christoph Walther, [walther@urbancatalyst.de](mailto:walther@urbancatalyst.de)

Urban Catalyst GmbH  
Glogauer Str. 5, 10999 Berlin

Beauftragt von:

Stadt Ulm, Geschäftsstelle digitale Agenda  
Weinhof 7, 89233 Ulm

# **INHALTSVERZEICHNIS**

## **IMPRESSUM**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>01. KONTEXT</b>	<b>4</b>
<b>02. METHODIK</b>	<b>6</b>
» Allgemeine Auswahlkriterien	6
» Spezifische Auswahlkriterien	6
» Analyseraster	7
» Konzeptionelle Perspektiven und Grenzen	8
<b>03. KATALOG DER GOOD-PRACTICE-BEISPIELE</b>	<b>9</b>
» Verortung deutsche Projekte	9
» Verortung europäische & nordamerikanische Projekte	10
» Steckbriefe	11
<b>04. ABLEITUNGEN UND AUSBLICK</b>	<b>56</b>

# 01. KONTEXT

Ulm entwickelt sich zu einer bürger\*innenorientierten europäischen Zukunftsstadt, mit der ein Spaltenplatz in Wirtschaft und Wissenschaft eingerichtet wird. Im Rahmen des Förderprogramms "Smart Cities made in Germany" wird eine integrierte Smart City Strategie erarbeitet und umgesetzt. Sie konsolidiert und bündelt alle vorherigen Initiativen und Strategien mit dem Credo: offen, für alle, clever und nachhaltig. Diese Smart City Strategie entsteht also nicht im leeren Raum, sondern wird die Ulmer DNA in sich tragen, die durch Vorarbeiten ermittelt wurde. So werden sowohl alle Handlungsfelder des ISEK 2019 in der Smart City Strategie enthalten sein als auch nachhaltige Stadtentwicklungs- und klimapolitische Maßnahmen, die Ulm seit etwa 20 Jahren ergreift. Diese werden nun durch die Verknüpfung mit neuen digitalen Möglichkeiten erweitert.

Im Mittelpunkt steht ein quartiersorientierter Ansatz, der die Zukunftsaufgaben (Wachsende Stadt – Resilient City, Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Circular Economy sowie Ulm im Wandel – Transformation City) in lokalen Herausforderungen verortet und in eine übergreifende Strategie zusammenführt. Dieser querschnittsorientierte Stadtentwicklungsansatz erfordert eine fachübergreifende Kooperation auch innerhalb der Verwaltung. Es wird großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Stadtverwaltung im Strategieprozess gelegt. Die Fachbereiche unterstützen bei der Analyse von Herausforderungen in den Quartieren, bei der Einschätzung und Gestaltung der Zukunftsaufgaben sowie der Auswahl von Umsetzungsmaßnahmen in der Strategie- und Umsetzungsphase.

Darüber hinaus unterstützen externe Partner\*innen aus Wissenschaft und Praxis den Strategie-Prozess. Alle drei Partner\*innen setzen sich querschnittsorientiert mit allen drei Zukunftsaufgaben auseinander, weisen jedoch unterschiedliche Kernkompetenzen auf.

Das Büro Urban Catalyst (Berlin) unterstützt den Strategie-Prozess als einer von drei Partner\*innen. Urban Catalyst zählt bundesweit zu den führenden Planungsbüros im Bereich der strategischen und integrierten Stadtentwicklung (iHRK München, Berlin Strategie, Masterplan Darmstadt 2030+ u.v.a.) und hat weitere Schwerpunkte im Bereich dialogische Planung und Beteiligung, Städtebau, Visualisierung und Kommunikation sowie Stadt- und Raumforschung. In allen Arbeitsfeldern verfolgt Urban Catalyst ein explizites Interesse, die Schnittstellen der Stadtentwicklung zu Zukunftsthemen wie Klimawandel, Verkehrswende und Digitalisierung zu hinterfragen und zu gestalten.

Der vorliegende interne Kurzbericht 1 im Rahmen der Begleitstudie von Urban Catalyst zum Ulmer BMI-Projektvorhaben „Smart Cities Made in Germany“ stellt den Auftakt einer Reihe von Beiträgen dar:

- » Der interne Kurzbericht 1 (April 2020) stellt eine Auswahl von 45 Good-Practice-Beispielen zu den Handlungsfeldern und Zukunftsaufgaben der Stadt Ulm zusammen.
- » Der interne Kurzbericht 2 (Mai / Juni 2020) nimmt eine kurze Analyse der Herausforderungen der Stadt Ulm vor, aufbauend auf vorhandenen Konzepten und Strategien, mit Blick auf die Gesamtstadt sowie die fünf Quartiere, bezugnehmend auf die Handlungsfelder und Zukunftsaufgaben.
- » Ein optionaler 1. Workshop bietet aufbauend auf den Kurzberichten 1 und 2 die Möglichkeit, die Zwischenergebnisse aller wissenschaftlichen Partner\*innen zu diskutieren und zu vertiefen.
- » Der interne Kurzbericht 3 (2021) wird die Entwicklung von drei Zukunftsbildern für die Zukunftsaufgaben unter Berücksichtigung der Handlungsfelder diskutieren.

- » Der interne Kurzbericht 4 (2021) stellt aufbauend auf den drei Zukunftsbildern Umsetzungskonzepte zur Diskussion und empfiehlt mögliche Maßnahmen.
- » Ein abschließender optionaler 2. Workshop gibt die Möglichkeit, die Umsetzungsideen der Projektbeteiligten gemeinsam zu diskutieren.

Wir verstehen unsere Begleitstudie als Auftakt einer ersten Annäherung an die Handlungsfelder und Zukunftsaufgaben der Stadt Ulm, zunächst ohne eine direkte Bezugnahme auf lokale Gegebenheiten. Die vorliegende Arbeit soll helfen, das Verständnis der drei Ulmer Zukunftsaufgaben anhand von jeweils 15 Good-Practice-Beispielen zu schärfen, die jeweils einem der 15 Handlungsfelder zugeordnet sind. Im Folgenden stellen wir dar, nach welcher Vorgehensweise wir gearbeitet haben, nach welchen Kriterien die Good-Practice-Beispiele ausgewählt wurden und wie sie zu lesen sind [2]. Es folgt der Katalog mit den 45 Good-Practice-Beispielen, sie sind der Kern der vorliegenden Arbeit [3]. Abschließend wird ein Ausblick auf die Anwendung der vorliegenden Begleitstudie im Kontext der weiteren Arbeitsschritte gegeben [4].

## 02. METHODIK

Die vorliegende Arbeit bezieht sich auf die Begriffsdefinitionen der drei Ulmer Zukunftsaufgaben sowie der 15 Ulmer Handlungsfelder, die in der Broschüre DIGITALE STADT ULM (Stand: Januar 2020) dargelegt sind. Um ein besseres Verständnis der Relevanz und Bedeutung der drei Zukunftsaufgaben für die 15 Handlungsfelder zu erlangen, stellt die Arbeit für die insgesamt 45 Schnittstellen jeweils ein Good-Practice-Beispiel vor. Die Prinzipskizze auf Abbildung 1 veranschaulicht den Ansatz.

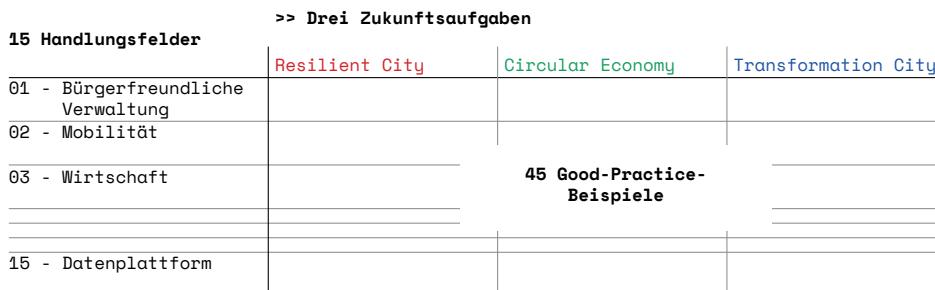


Abb. 1: Prinzip der Recherche-Matrix

### ALLGEMEINE AUSWAHLKRITERIEN

Für die Auswahl der Beispiele war maßgeblich, dass sie sich durch eine hohe Praxistauglichkeit bzw. erfolgreiche Implementierung auszeichnen oder aktuell entwickelte Ideen darstellen, die eine Implementierungsperspektive enthalten. Wir waren an Beispielen interessiert, die Perspektiven für die Ausgestaltung und Entwicklung der Handlungsfelder mit Blick auf die Zukunftsaufgaben darstellen. Dabei haben wir einen Schwerpunkt auf Lösungen gesetzt, die einen starken räumlichen bzw. planerischen Bezug aufweisen und/oder die Organisationsstrukturen urbaner Betriebssysteme neu ordnen bzw. verbessern. Für jede Schnittstelle wurden in einem ersten Schritt i.d.R. mehrere Kandidat\*innen recherchiert, um anschließend auf Grundlage der o.g. Kriterien das passendste Beispiel näher zu betrachten. Dabei war auch entscheidend, pro Handlungsfeld einen möglichst vielseitigen „Dreiklang“ an Beispielen darzustellen, der sich nicht nur durch den Bezug zur jeweiligen Zukunftsaufgabe unterscheidet, sondern auch verschiedene sektorale Bezüge, Akteurskonstellationen, räumliche Dimensionen und Nachhaltigkeitsbezüge repräsentiert.

### SPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

Aufbauend auf den o.g. allgemeinen Auswahlkriterien haben wir eine spezifische Lesart der drei Ulmer Zukunftsaufgaben entwickelt, um eine sinnvolle Abgrenzung zu erreichen:

- » Zur Aufgabe Wachsende Stadt (Resilient City) haben wir nach Strategien und Ansätzen gesucht, die ein nachhaltiges und qualitätsvolles Wachstum unterstützen, etwa mit Blick auf Mobilität, Flächenverbrauch, demografische Entwicklung. Es stehen vorrangig Projektbeispiele aus Städten im Vordergrund, die selbst auch mit Wachstumsherausforderungen konfrontiert sind.
- » Zur Aufgabe Nachhaltigkeit und Klimaschutz (Circular Economy) haben wir nach Strategien und Ansätzen gesucht, die Wirkungen und Zielsetzungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung verfolgen, insb.

durch die Idee einer Stadt der Kreisläufe. Schnittstellen zu Handlungsfeldern, die weniger Bezugspunkte zum Klimaschutz aufweisen, wurden nach Gesichtspunkten der nachhaltigen Entwicklung, insb. auch der sozialen Nachhaltigkeit, ausgewählt.

- » Zur Aufgabe Ulm im Wandel (Transformation City) haben wir nach Strategien und Ansätzen gesucht, die verschiedene Facetten urbaner Transformation beleuchten. Im Kern geht es um den lokalen und gestaltenden Umgang mit globalen Entwicklungstrends (Digitalisierung, Demografie, Zusammenhalt, Strukturwandel etc.) und die Rolle lokaler Akteur\*innen. Ergänzend steht - wo möglich - die Transformation konkreter Räume mit Blick auf Funktionen, Nutzungen, Gestaltung und Betriebssystemen im Fokus der Recherche.

## **ANALYSERASTER**

Die Struktur der Steckbriefe reflektiert auch das Analyseraster, das für eine Desktop-Recherche angewendet wurde, um die Good-Practice-Beispiele auf vergleichbare und einheitliche Art darzustellen: Ein kurzer Beschrieb des jeweiligen Beispiels gliedert sich in drei Teile:

- » Zunächst wird der Kontext dargestellt. Darin geht es um Informationen zu den räumlichen oder politischen Voraussetzungen, die Entstehungsgeschichte oder die Initiator\*innen.
- » Es folgt eine Erläuterung der Funktion, also die technischen bzw. organisatorischen Details, Wirkungen und Dimensionen.
- » Der Beschrieb schließt mit den Learnings, d.h. einer Darstellung der Ableitungen und Ergebnisse, die das jeweilige Good-Practice-Beispiel auch mit Blick auf die entsprechende Schnittstelle zwischen Handlungsfeld und Zukunftsaufgabe einordnet.

Neben diesen Informationen stellen die Steckbriefe die Verortung der Beispiele dar und fassen mit Stichpunkten Kerninformationen zu folgenden Aspekten zusammen:

- » Maßstab: beschreibt u.a. die Dimension, Größenordnung und Kennzahlen;
- » Digitalisierung: beschreibt, welche Rolle digitale Technologien spielen;
- » Akteur\*innen: benennt die wichtigsten Beteiligten, verantwortlichen Personen und Institutionen;
- » Meilensteine: stellt die wichtigsten Entwicklungsmomente dar und gibt Auskunft über die Aktualität bzw. Dauerhaftigkeit;
- » Weitere Informationen & Kontakt: listet die wichtigsten Referenzen und Publikationen, i.d.R. führen die Links zu den verantwortlichen Institutionen/Projekträger\*innen.

## KONZEPTIONELLE PERSPEKTIVEN UND GRENZEN

Ergänzend zur konzeptionellen Herleitung der 45 Good-Practice-Beispiele wollen wir kurz darstellen, welche Perspektiven und Grenzen wir mit Blick auf die Steckbriefe und den hier vorgestellten Ansatz sehen, um ein möglichst zielgerichtetes Lesen zu unterstützen: Was leisten die Steckbriefe, was leisten sie nicht?

Im Wesentlichen verstehen wir die Good-Practice-Beispiele als eine Art Hilfestellung für die weitere Diskussion, Vertiefung und später auch Umsetzung von Maßnahmen und Strategien auf Grundlage der 15 Ulmer Handlungsfelder bzw. der drei Zukunftsaufgaben. Im Besonderen zeigt die Recherche auf, wie sich die Beziehungen zwischen Handlungsfeldern und Zukunftsaufgaben gestalten können, aber nicht müssen: Inwieweit die Beispiele Perspektiven aufzeigen, die politisch und strategisch für den Ulmer Kontext passen, ist in einem nächsten Schritt zu diskutieren. In keinem Fall stellen die Good-Practice-Beispiele eine Blaupause für die Stadt Ulm dar, jedoch sollten sich in jedem Beispiel Elemente und Ansätze finden lassen, die auf zukünftige Ulmer Projekte und Maßnahmen zu einem gewissen Grad übertragen werden können.

Mit den Good-Practice-Beispielen werden keine abschließenden und vollumfänglichen Aussagen zu den Handlungsmöglichkeiten innerhalb und zwischen den Handlungsfeldern getroffen. Sie stellen vielmehr ein Set unterschiedlicher Denkrichtungen und Handlungsperspektiven dar, die im Diskussionsprozess weitergedacht oder verworfen werden dürfen. Dafür bieten sich zwei Lesarten an: Pro Handlungsfeld werden jeweils drei Good-Practice-Beispiele genannt, die jeweils einer Zukunftsaufgabe zugeordnet sind und damit unterschiedliche Aspekte und Richtung der Handlungsfelder 1-15 darstellen. Gleichzeitig lassen sich die jeweils 15 Good-Practice-Beispiele aus Perspektive der drei jeweiligen Zukunftsaufgaben lesen. Dies hilft dabei, deren Anwendungsperspektiven anhand praktischer Referenzen besser zu verstehen.

Die Rolle der Kommune ist in den Good-Practice-Beispielen durchweg sehr unterschiedlich belegt: In einigen Projektbeispielen sind Kommunen verantwortliche Umsetzungsakteur\*innen, in anderen Fällen stellen sie eher Rahmenbedingungen für private und zivilgesellschaftliche Akteur\*innen her und fungieren als strategische Partner\*innen. Vielschichtige und komplexe Allianzen der projektbezogenen Zusammenarbeit in der Stadtentwicklung stehen hinter einem überwiegenden Teil der Projektbeispiele, sie sind jedoch in der Regel sehr kontextbezogen und in lokal verankerten Entwicklungsprozessen begründet. Diesem Level an Komplexität werden die Steckbriefe nicht gerecht. Dennoch stellt dies eine wichtige Hintergrundinformation dar: Projekte mit anspruchsvollen Anliegen werden oftmals durch außergewöhnliche Formen der Zusammenarbeit getragen und auch mit Blick auf den weiteren Planungs- und Entwicklungsprozess wird diese Fragestellung zunehmend in Ulm in den Fokus rücken.

### 3. KATALOG DER GOOD-PRACTICE-BEISPIELE

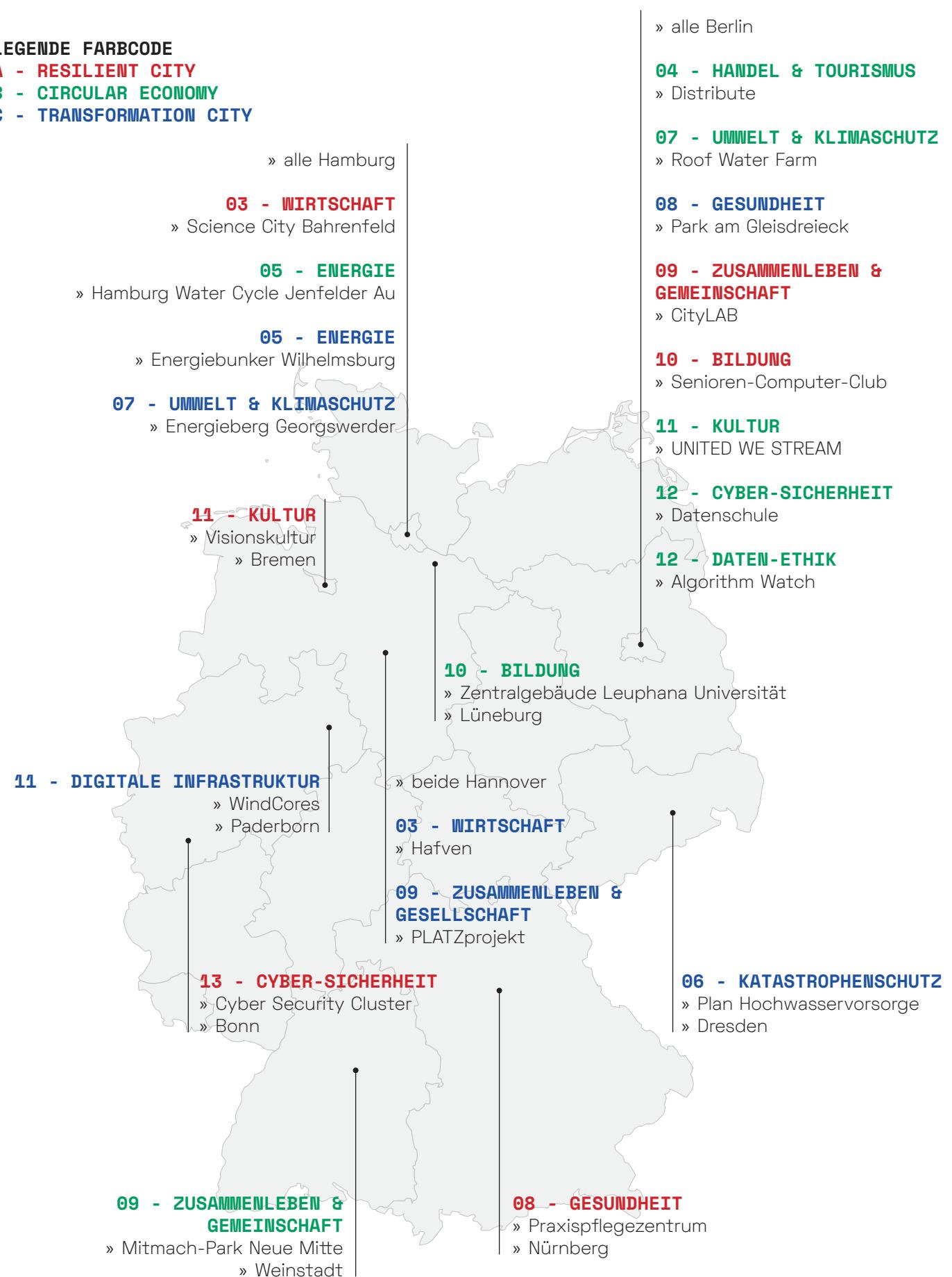
#### VERORTUNG DEUTSCHE PROJEKTE

##### LEGENDE FARBCODE

**A - RESILIENT CITY**

**B - CIRCULAR ECONOMY**

**C - TRANSFORMATION CITY**



## VERORTUNG EUROPÄISCHE & NORDAMERIKANISCHE PROJEKTE

» europaweite Projekte

### 04 - HANDEL & TOURISMUS

- » fairbnb.coop
- » Amsterdam, NL
- Barcelona, Valencia, ES
- Bologna, Genua, Venedig, IT

### 13 - CYBER-SICHERHEIT

- » Decode Project
- » Barcelona, ES
- Amsterdam, NL

### 11 - KULTUR

- » Eldheimar Interactive Exhibition
- » Vestmannaeyjar, IS

### 07 - UMWELT & KLIMASCHUTZ

- » Holzstadt
- » Växjö, SE

### 02 - MOBILITÄT

- » Fahrradparkhaus Stationsplein
- » Utrecht, NL

### 06 - KATASTROPHENSCHUTZ

- » RESILIO
- » Amsterdam, NL

### 12 - DATENPLATTFORM

- » New York City Street Tree Map
- » New York City, US

### 14 - DATEN-ETHIK

- » Mobility Data Specification
- » Los Angeles, US

### 15 - DATENPLATTFORM

- » CommonSpace
- » Toronto, CA

### 06 - KATASTROPHENSCHUTZ

- » Climate Proof Zomerhofkwartier
- » Rotterdam, NL

### 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

- » Stadtverwaltungsgebäude
- » Venlo, NL

### alle Barcelona, ES

### 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

- » Beteiligungsplattform Decidim

### 02 - MOBILITÄT

- » Superblocks

### 14 - DATEN-ETHIK

- » Ethical Digital Standards

### 04 - HANDEL & TOURISMUS

- » Handel im Wandel - Untersuchungen der Stadt Zürich
- » Zürich, CH

- » beide Stockholm, SE

### 02 - MOBILITÄT

- » Älskade Stad

### 11 - DIGITALE INFRASTRUKTUR

- » Stockholm Data Parks

- » beide Helsinki, FI

### 10 - BILDUNG

- » Oodi Bibliothek

### 15 - DATEN-PLÄTTFORM

- » Helsinki Info Share

### 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

- » Digitale Verwaltung
- » Estland, EE

### 08 - GESENDSCHAFT

- » Supercykelstier
- » Kopenhagen, DK

- » beide Wien, AT

### 05 - ENERGIE

- » GreenHouse Aspern

### 12 - DIGITALE INFRASTRUKTUR

- » Internet of Things
- Aspern Seestadt

### 03 - WIRTSCHAFT

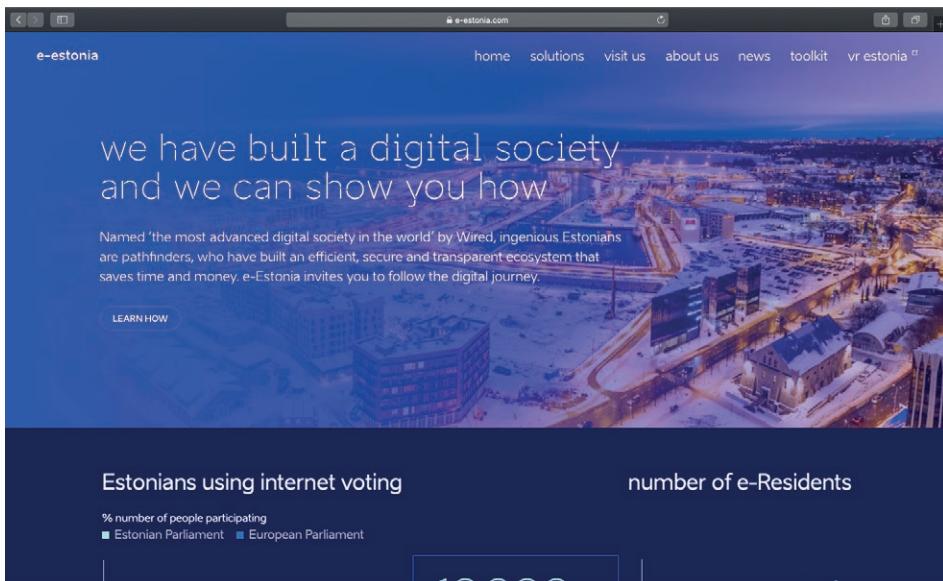
- » Reparaturnetzwerk
- Graz repariert
- » Graz, AT

# DIGITALE VERWALTUNG ESTLAND

## HANDLUNGSFELD 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

### KONTEXT

Im Zuge der Unabhängigkeit Estlands im Jahr 1991 musste sich die Verwaltung neu formieren. Dies wurde von Anfang dazu genutzt, die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung voranzutreiben. Seit 2000 wurde das Recht auf einen kostenlosen Internetzugang in der Verfassung festgeschrieben. Heute besitzt Estland die digitalste Verwaltung der Welt. Alle Bürger\*innen können über das Internet jederzeit mit der Verwaltung kommunizieren, Krankenakten einsehen, wählen, uvm.



Bildquelle: Verwaltung Estland. Screenshot der Website E-Estonia.

URL: <https://e-estonia.com>

### FUNKTION

Ein wichtiges Prinzip der digitalen Verwaltung lautet „Digital first“, d.h. die Nutzung der elektronischen Verwaltung ist vorrangig. Der Zugang der Bürger\*innen erfolgt über das zentrale Staatsportal. Hier können fast alle administrativen Vorgänge erledigt werden. Alle Bürger\*innen haben eine offizielle Email-Adresse, über die mit der Verwaltung kommuniziert wird. Für die estnische Verwaltung gilt zudem das „Once-Only Prinzip“: Die Behörden dürfen Bürger\*innen, deren Daten bereits erfasst sind, nicht erneut befragen. Stattdessen werden die Daten zwischen den Verwaltungen ausgetauscht. Bürger\*innen können über einen „Data Tracker“ jede Informationsabfrage nachvollziehen und so die Berechtigung der Abfrage prüfen. Vor Datenmissbrauch beispielsweise durch Polizist\*innen oder Ärzt\*innen schützt dessen ID, die für jede Abfrage genutzt werden muss (Ausnahme bei der Polizei: strafrechtliche Ermittlungen). Unrechtmäßige Datenabfragen werden geahndet. Dies entspricht der durch EU-Recht vorgeschriebenen Ex-Post-Kontrolle.

### LEARNINGS

Durch die Digitalisierung der Verwaltung wurden bürokratische Hürden abgebaut, Transparenz erhöht und Verwaltungskosten gespart. Gleichzeitig wurde 2007 aber auch die Verwundbarkeit eines solch zentralisierten, digitalen Systems deutlich, als ein Hackerangriff die komplette Regierung und Verwaltung lahm legte.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Staat, Städte, Gemeinden

### DIGITALISIERUNG

- » Digitale Verwaltung nach dem Prinzip „digital first“
- » Ortsungebundene Kommunikation mit der Verwaltung
- » Digitale ID, digitales Wählen, digitale Verwaltungsvorgänge, digitale Steuerabrechnungen

### AKTEUR\*INNEN

- » Verwaltungen Estlands
- » Bürger\*innen Estlands

### MEILENSTEINE

- » 1990er: Einrichtung von 500 Hotspots in öffentlichen Einrichtungen
- » 1997: Digitalisierung von allen 500 Schulen in Estland („Tigersprung“)
- » 2000: Etablierung von X-Road, Recht auf einen kostenlosen Internetzugang
- » 2001: digitale ID, eCard
- » 2007: digitales Wählen, digitale Krankenakte, digitale Steuerabrechnung
- » 2015: flächendeckende Versorgung mit WLAN

### WEITERFÜHRENDE INFOS

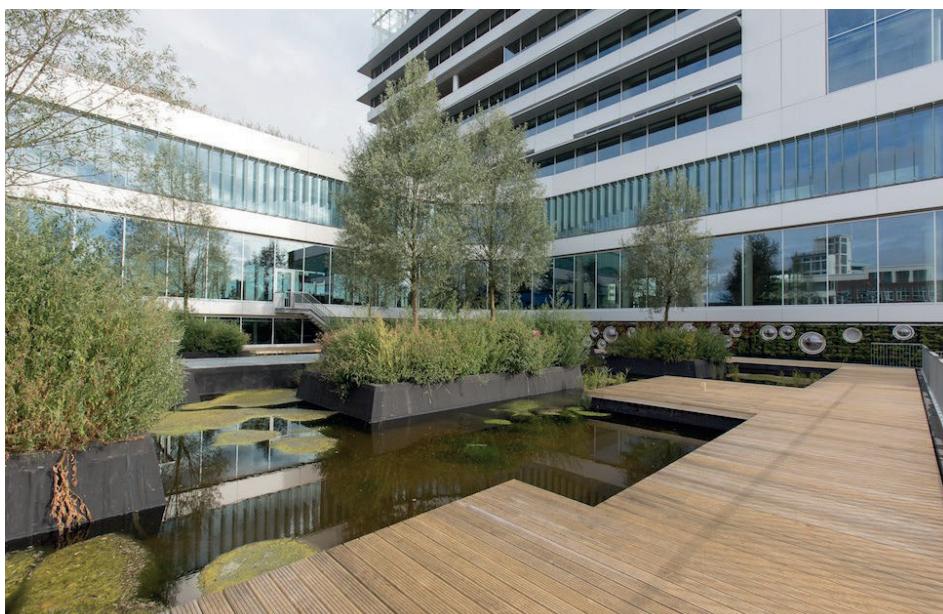
- » Projektwebseite: <https://e-estonia.com>
- » Ted Talk über digitales Regieren in Estland: <https://bit.ly/2V2dDkW>

# STADTVERWALTUNGSGEBAUDE VENLO

## HANDLUNGSFELD 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

### KONTEXT

Das neue Gebäude der Stadtverwaltung von Venlo, Niederlande, wurde nach den Prinzipien des Cradle-to-Cradle (C2C) Designs entworfen und gebaut. Cradle to Cradle (von der Wiege zur Wiege) ist ein Ansatz der Kreislaufwirtschaft, bei dem Produkte so entwickelt werden, dass alle verwendeten natürlichen und technischen Materialien ohne Qualitätsverlust erhalten bleiben und potenziell in neue Produkte überführt werden können. C2C findet in den verschiedensten Produkten Anwendung - vom einfachen T-Shirt bis hin zu ganzen Gebäuden, die im Ergebnis ressourcenschonend und schadstofffrei sind.



Bildquelle: Stadtverwaltung Venlo. Der Innenhof des Stadtverwaltungsgebäudes.

URL: <https://c2cvenlo.nl/de/homepage/>

### FUNKTION

Das Stadtverwaltungsgebäude von Venlo setzt dieses Prinzip radikal in Architektur, Einrichtung und Betrieb des Gebäudes um: Eine grüne Außenfassade leistet einen Beitrag zur Luftsäuberung, Biodiversität und Schutz vor Hitzestress. Eine weitere technische Außenfassade ist mit Sonnenkollektoren ausgestattet. Die Innenventilation des Gebäudes wird durch energie-neutralen Luftaustausch gewährleistet und durch einen Sonnenschornstein unterstützt. Insgesamt ist der Energiebedarf des Gebäudes somit durch Solarstrom, Abwärme und Kältenutzung der Tiefgarage sowie Geothermie gedeckt, außerdem wird das Regenwasser gereinigt und zur Gebäudekühlung genutzt. Auch der im Rohbau verwendete Beton wurde teilweise recycelt. Die Inneneinrichtung ist C2C-zertifiziert (z.B. Büromöbel, Teppiche), die Außenfassade ist aus Holz. 630 flexible Arbeitsplätze für die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung sind im neuen Gebäude entstanden, das nichtstationäre Arbeiten wird mittlerweile gut angenommen.

### LEARNINGS

Durch die Umsetzung der C2C-Prinzipien im Gebäude sind qualitätsvolle Arbeitsbedingungen entstanden, etwa durch eine sehr gute (und schadstofffreie) Raumluft bzw. Gebäudeklima, viel Tageslicht sowie ein Raumkonzept, das Bewegung und Begegnung stimuliert. Dieser Qualitätsgewinn drückt sich zum Beispiel in einem Rückgang krankheitsbedingter Fehlzeiten aus, wodurch die Produktivität der Stadtverwaltung letztlich steigt.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Bauprojekt
- » 27,700 qm BGF
- » 630 Arbeitsplätze

### DIGITALISIERUNG

- » Flexibles Arbeitsplatzkonzept

### AKTEUR\*INNEN

- » Gemeinde Venlo (Bauherr)
- » Kraaijvanger Architects, Rotterdam

### MEILENSTEINE

- » 2009-2011: Entwurf/ Planung
- » 2012-2016: Bau
- » 2016: Inbetriebnahme

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektseite: <https://c2cvenlo.nl/de/homepage/>
- » Imagefilm: <https://vimeo.com/200661347>
- » Baunetz\_Wissen Projektportrait: <https://t1p.de/jj85>

# BETEILIGUNGS-PLATTFORM DECIDIM BARCELONA

## HANDELUNGSFELD 01 - BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG

### KONTEXT

Als 2015 Barcelonas Bürgermeisterin Ada Colau ins Amt gewählt wurde, erfuhr Barcelona eine strategische Kehrtwende. Das bis dato aktuelle Smart City Konzept war der neuen Regierung um Colau zu stark top-down ausgerichtet. Von nun an soll mehr soziale Gleichheit, Mitbestimmung und Souveränität gelten, wodurch Bürgerbeteiligungen wieder stärker in den Fokus rücken. Neue Technologien und digitale Errungenschaften werden an die Bedürfnisse der gesamten Stadtgesellschaft angepasst.



Bildquelle: Stadt Barcelona. Screenshot der Website Beteiligungsplattform Decidim.

URL: <https://www.decidim.barcelona/>

### FUNKTION

Die hierfür von der Stadtverwaltung geschaffene Beteiligungsplattform Decidim.barcelona widmet sich dieser Aufgabe und leistet einen Beitrag zum Aufbau einer demokratischen Stadt. Sie basiert auf einer Open-Source-Software. Die Bürger\*innen können einsehen, wie es aufgebaut ist und kontinuierlich verbessert wird. Unter anderem werden auf der Plattform alle Planungsvorhaben sowie deren Abläufe und Ergebnisse aufgelistet. Bürger\*innen können dazu Meinungen und neue Ideen beisteuern und so die Prozesse aktiv mitgestalten. Hierdurch ergänzt die Web-Plattform die analogen Beteiligungen, die in Kooperation mit Nachbarschaftsinitiativen durchgeführt werden, um ein digitales Medium.

### LEARNINGS

Mittlerweile beinhaltet die Agenda der Regierung rund 70 % an Vorschlägen, die von Bürger\*innen stammen. Durch die Plattform wird folglich auch die Art und Weise, wie die Regierung funktioniert, transformiert, denn sie agiert offener, transparenter und kollaborativ. Außerdem wird die Plattform kontinuierlich durch neue Features erweitert, die durch kollektive Intelligenz, mit interessierten Hacker\*innen, öffentlichen Bediensteten, Akademiker\*innen und an ihrer Regierung interessierten Personen, in Workshops und anderen Formaten entstehen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Stadtweite digitale Plattform

### DIGITALISIERUNG

- » ermöglicht digitale Beteiligung
- » Digitalisierung der öffentlichen Dienste

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Barcelona

### MEILENSTEINE

- » 2015-2019: Aufnahme in Kommunalplan
- » seit 2016: In Betrieb

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Digitalisierungs-Plan: <https://t1p.de/w4pg>
- » Decidim.Barcelona Plattform: <https://decidim.org>

# ÄLSKADE STAD, STOCKHOLM

## HANDLUNGSFELD 02 - MOBILITÄT

### KONTEXT

Die Stadt Stockholm leidet wie die meisten Großstädte unter Staus, vor allem zur Rush-Hour. In der Initiative "Älskade stad" (dt: geliebte Stadt) haben sich aufgrund dieser Tatsache 2017 der Lieferdienst Bring, der Abfallkonzern Ragn-Sells, die Immobilienfirma Vasakronan und die Stadt Stockholm zusammengetan. Dieser neuartigen Kooperation liegt der strategische Plan für Lieferverkehr 2014-2017 - als Teil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie - zugrunde. Darin nahm sich die Stadt Stockholm explizit vor, Kooperationen zwischen Akteur\*innen im Lieferverkehr zur Reduktion dessen zu fördern.



Bildquelle: Älskade Stad. Liefer- und Entsorgungsfahrzeug der Älskade Stad Initiative.

URL: [https://www.alskadestad.se/nyhet/transporter\\_malmo/](https://www.alskadestad.se/nyhet/transporter_malmo/)

### FUNKTION

Lieferwagen fahren i.d.R. voll beladen morgens ins Stadtzentrum und abends leer zurück. Bei der Müllabfuhr ist es anders herum. Durch die Zusammenarbeit des Lieferservices und der Müllabfuhr werden Leerfahrten vermieden, der Schwerlastverkehr verringert und damit die Umwelt geschont. Ziel dabei ist es, den Verkehr im Stadtzentrum zu reduzieren.

Die Pakete werden mit eigens für diesen Zweck entwickelten elektrischen Lastenfahrzeugen ausgetragen. Weil sie keinen Lärm machen, können sie auch nachts eingesetzt werden. Hat sich bei den Kund\*innen verwertbarer Müll angesammelt, nehmen die Kurier\*innen diesen direkt mit. Dabei handelt es sich ausschließlich um trockenen Abfall wie Pappe, Papier und andere Verpackungsmaterialien. Pakete und Müll werden an einer zentralen Stelle im Zentrum gesammelt, von wo aus die Verteilung gesteuert wird. Der Lieferdienst Bring in Stockholm, der jeden Tag etwa 500 Pakete ausliefert, hat inzwischen viele seiner herkömmlichen Lieferfahrzeuge abgeschafft und durch elektrische ersetzt.

### LEARNINGS

Ein Projekt wurde innerhalb kürzester Zeit sehr erfolgreich umgesetzt und fand bereits in Trondheim, Malmö und Oslo Nachahmer\*innen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Stadt, Innenstadt

### DIGITALISIERUNG

» Intelligente Vernetzung von Lieferfahrten  
» Elektrifizierte Fahrzeuge

### AKTEUR\*INNEN

» Stadt Stockholm  
» Ragn Sells (Recyclingfirma)  
» Bring (Lieferservice)  
» Vasakronan (Immobilienfirma)

### MEILENSTEINE

» 2014: Veröffentlichung Mobilitätsplan für Lieferverkehr  
» 2017: Start der Initiative in Stockholm  
» 2019: Start die Initiative in weiteren Städte, wie Oslo

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Homepage von Älskade stad:  
<https://www.alskadestad.se/about-alskade-stad/>  
» Strategischer Plan für Lieferverkehr:  
<https://bit.ly/2X5iHrj>

# FAHRRADPARKHAUS STATIONSPLEIN UTRECHT

## HANDLUNGSFELD 02 - MOBILITÄT

### KONTEXT

Utrecht ist die viertgrößte Stadt der Niederlande und liegt als bedeutender Universitätsstandort an einem verkehrlichen Hauptknotenpunkt des Landes. Utrecht ist zudem die am schnellsten wachsende Stadt der Niederlande und hat sich einer ambitionierten Radverkehrspolitik verschrieben, um die mit dem Bevölkerungszuwachs zu erwartende Zunahme des Verkehrs möglichst platzsparend und umweltfreundlich zu bewältigen. Als eine von zahlreichen Maßnahmen für einen attraktiven und komfortablen Radverkehr ist an direkter Schnittstelle zum Utrechter Hauptbahnhof 2019 das größte Fahrradparkhaus der Welt fertiggestellt worden.



Bildquelle: Stadt Utrecht. Fahrradparkhaus Stationsplein.

URL: <https://www.utrecht.nl/city-of-utrecht/mobility/cycling/bicycle-parking/bicycle-parking-stationsplein/>

### FUNKTION

Das Fahrradparkhaus Stationsplein verfügt über 12.500 Radstellplätze, verteilt über 3 Etagen. Ein digitales Leitsystem weist den Weg einspurig zu freien Stellplätzen, der Zugang wird durch die Chipkarte des ÖPNV gewährleistet. Bereits in der Innenstadt werden Radfahrende mittels Anzeigetafeln über die Auslastung des Fahrradparkhauses informiert. Neben einem trockenen, gesicherten und leicht zugänglichen Radstellplatz bietet das Parkhaus zudem eine Fahrradwerkstatt sowie Zugang zu 1.000 Leihfahrrädern. Das Parken ist in den ersten 24 Stunden kostenlos und auch für Lastenräder und Sondermodelle sind Stellplätze vorgesehen.

### LEARNINGS

Infrastrukturmaßnahmen wie das Stationsplein sind Voraussetzung für umweltfreundliche und post-fossile Mobilität in Städten mit knappen Platzressourcen. Erforderlich ist jedoch die integrierte Einbettung in ein gesamtstädtisches Radverkehrskonzept mit weiteren Maßnahmen wie Rad-schnellwegen, Fahrradbrücken, fahrrafreundlicher Verkehrsführung etc. Damit ist Utrecht sehr erfolgreich: Im Jahr 2019 wurden in der Innenstadt Utrechts bereits 60 % der Wege mit dem Fahrrad bewältigt.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Bauprojekt
- » 12.500 Radstellplätze
- » Projektvolumen ca. 30 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

- » Leitsystem zu freien Fahrradparkplätzen
- » Nutzung via ÖPNV-Chipkarte
- » Schnittstelle zu Leihfahrrädern

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Utrecht (Bauherr)
- » ProRail und NS (Niederländische Bahn)
- » Ector Hoogstad Architecten, Rotterdam

### MEILENSTEINE

- » 2011: Wettbewerb
- » 2017: 1. Bauabschnitt
- » 2019: Inbetriebnahme

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Stadt Utrecht:  
<https://t1p.de/cxwt>
- » Imagefilm:  
<https://youtu.be/5YCvuP-WvdQQ>
- » Infobroschüre der Stadt (pdf):  
<https://t1p.de/bwtv>
- » Bauwelt 22.2017, S. 34-37 (pdf):  
<https://t1p.de/z2xj>

# SUPERBLOCKS BARCELONA

## HANDLUNGSFELD 02 - MOBILITÄT

### KONTEXT

Spekulationen und Wohnungsdruck ließen den Grünanteil im ehemals licht- und luftdurchlässigen Stadtgebiet Barcelonas von ca. einem Drittel auf 0,6 % sinken. Durch den stetigen Anstieg des Verkehrs, hohe Lärm- und Emissionswerte sowie Hitzeinseln wurde das Leben in der Innenstadt stark beeinträchtigt. Aus diesem Grund entwickelte die Stadt Barcelona mit den sogenannten Superblocks ein neues Konzept, das seit einigen Jahren das typische Straßenbild der Stadt transformiert.



Bildquelle: Stadt Barcelona. Superblock in Sant Antoni.

URL: <https://ajuntament.barcelona.cat/superilles/es/superilla/sant-antonio>

### FUNKTION

Superblocks bestehen aus einem Raster von ca. 400 x 400 m, was in etwa 9 Straßenblocks entspricht. Die Straßen, die dieses Quadrat umschließen, bilden die Grundstraßen, die für den motorisierten Verkehr freigegeben sind. Die Straßen im Quadratinneren sind für motorisierte Fahrzeuge und oberirdische Parkplätze gesperrt. Hier wird bei zweispurigen Straßen eine Spur geschlossen und dem öffentlichen Raum zugesprochen. Durch Bänke und Grünstreifen sowie Markierungen werden diese Räume attraktiver gestaltet und erhalten neue Aufenthaltsqualitäten. Lediglich Anwohner\*innen- und Lieferverkehr findet hier mit einer Beschränkung auf 10 km/h statt.

### LEARNINGS

Das Superblock-Konzept setzt nicht nur auf die Reduzierung des motorisierten Verkehrs, sondern lässt im gleichen Zug Begegnungsorte entstehen, die Raum für Gemeinschaft, Nachbarschaft und sozialen Austausch schaffen. Erste Umsetzungen wurden mit temporären, reversiblen und schnellen Maßnahmen getestet, parallel dazu fanden Sitzungen mit Vertreter\*innen der Stadt und den Bürger\*innen statt, in denen Beschwerden und Ideen vorgebracht und angehört wurden. Erst danach erfolgte die endgültige Umsetzung. Von den Superblocks profitieren nicht nur die Anwohner\*innen, sondern auch ansässige Gewerbe- und Gastronomiebetriebe verzeichnen positive Einflüsse durch den wachsenden Fuß- und Radverkehr. Insgesamt sollen rund 500 dieser Superblocks entstehen, wodurch ca. 60 % der Verkehrsfäche frei werden würde. Studien belegen, dass dies auch die Luftqualität in der Stadt maßgeblich verbessert und somit auch die Gesundheit fördert. Auch in anderen Städten werden bereits ähnliche Konzepte diskutiert, zum Beispiel bei dem Projekt "Ottensen macht Platz" in Hamburg.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » ca. 500 Superblocks geplant
- » 9 Wohnblocks = 1 Superblock (ca. 400 x 400 m)
- » 5 Superblocks realisiert

### DIGITALISIERUNG

- » Konzept erhält starke Aufmerksamkeit durch das Internet

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Barcelona
- » Barcelona Urban Ecology Agency

### MEILENSTEINE

- » 2013-2018: städtisches Mobilitätskonzept
- » 2016: erster Superblock in Poblenou

### WEITERFÜHRENDE INFOS

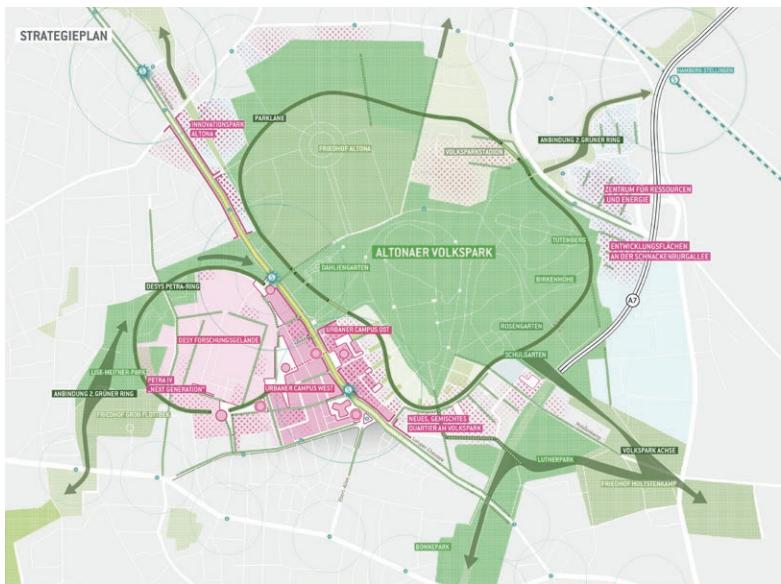
- » Projektseite: <https://ajuntament.barcelona.cat/superilles/es/>
- » Superblocks Konzept: <https://t1p.de/46ol>
- » Vox Video: <https://t1p.de/049g>

# SCIENCE CITY BAHRENFELD

## HANDLUNGSFELD 03 - WIRTSCHAFT

### KONTEXT

Die Stadt Hamburg will sich als "Zukunftsmetropole" aufstellen. Sie will Antworten auf die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts finden: den Klimawandel stoppen, die Mobilität in urbanen Zentren verbessern und den digitalen Wandel der Gesellschaft gestalten. Dafür treibt die Stadt Hamburg u.a. das Stadtentwicklungsprojekt "Science City Bahrenfeld" voran. Erstmals wird Wissenschaft zum Motor von Stadtentwicklung.



Bildquelle: Stadt Hamburg, Strategieplan Science City Bahrenfeld.

URL: <https://bit.ly/2U0h5QB>

### FUNKTION

Die Science City Bahrenfeld ist eine weiträumige Erweiterung des bestehenden Forschungscampus Bahrenfeld, die sich auf den gesamten Stadtteil Bahrenfeld auswirken soll. Die Vision verbindet mit ihrem Zukunftsbild 2040 drei wichtige Schwerpunktthemen: Den Ausbau des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) und der Universität Hamburg in Bahrenfeld. Darüber hinaus soll der Altonaer Volkspark als „Grünes Herz“ Wissenschaft und Forschung mit Wohn- und Aufenthaltsqualität, Sport- und Gesundheitsbereichen verbinden.

Das Konzept der Science City Bahrenfeld ist als Anfang eines über die nächsten Jahre und Jahrzehnte weiterzuentwickelnden Prozesses zu verstehen, an dem neben der Universität Hamburg auch viele weitere wissenschaftliche Einrichtungen mitwirken. Geplant ist ein modernes und attraktives Areal, in dem Wissenschaft, Wirtschaft und Wohnen bei der Entwicklung eines neuen Quartiers miteinander als Ganzes gedacht und bestens vernetzt werden.

### LEARNINGS

Durch die politische Initiative und Zusammenarbeit unterschiedlicher Behörden schaffte es die Stadt Hamburg, dieses Zukunftsprojekt zu setzen. Auch wenn die Umsetzung gerade erst anfängt, kann mit Spannung erwartet werden, welche Auswirkungen dieses Stadtentwicklungsprojekt auf Hamburg haben wird.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Stadtteil

### DIGITALISIERUNG

» Verräumlichung von Zukunftstechnologien  
» Neue Entwicklungen intelligent vernetzt

### AKTEUR\*INNEN

» Stadt Hamburg (v.a. Wissenschafts- und Wirtschaftsbehörde, Behörde für Umwelt und Energie)  
» Bezirk Hamburg-Altona  
» HafenCity Universität Hamburg  
» DESY  
» Weitere Spitzeninstitute der Wissenschaft

### MEILENSTEINE

» 2018: Leitbildentwicklung und Bürger\*innenbeteiligung  
» 2019: Erster Spatenstich für Bau-Zentrum für Existenzgründung  
» 2020: Start von Architekturwettbewerben  
» 2040: Geplantes Ende Umsetzung Gesamtprojekt

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Projektwebseite: <https://www.hamburg.de/sciencecity/>  
» Broschüre zum Projekt: <https://bit.ly/39JAiHM>

# REPARATURNETZWERK GRAZ REPARIERT

## HANDLUNGSFELD 03 - WIRTSCHAFT

### KONTEXT

Obgleich die Reparatur kaputter Geräte und Gegenstände aus ökologischer und ökonomischer Sicht oftmals sinnvoll wäre, ziehen Verbraucher\*innen häufig die Entsorgung und Neuanschaffung vor. Damit geht ein erhöhtes Aufkommen von Abfall sowie Umwelt- und Klimakosten einher. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat sich im Jahr 2018 das Netzwerk Graz repariert aus einer Kooperation des Umweltamtes der Stadt Graz und die ARGE Abfallvermeidung gegründet. Um über die Vorteile des Reparierens aufzuklären und Handlungsoptionen aufzuzeigen, betreibt das Netzwerk eine digitale Vernetzungsplattform.



The screenshot shows the homepage of the Graz repariert website. At the top, there's a navigation bar with the logo 'REPARATURNETZWERK GRAZ Repariert' and a search bar. Below the header, there's a purple banner with the text 'WILLKOMMEN! Unser neues Reparaturnetzwerk-Mitglied' and a small logo for 'BEA Kis'. The main content area features a section titled 'Reparaturbetriebe einfach finden!' with icons for different repair categories: Fahrräder, Foto, Handy, Haushaltsgeräte, Möbel, Textil & Leder, Elektrogeräte, and IT & Büro. Each category has a corresponding icon inside a green gear shape.

Bildquelle: Graz repariert. Screenshot der Website Graz repariert

URL: <https://grazrepariert.at/>

### FUNKTION

Die Kernfunktion dieser Plattform ist das Sichtbarmachen der Betriebe, die in Graz Reparaturdienstleistungen anbieten, sowie ehrenamtlich geführte Repair-Cafés und Initiativen. Durch rund 40 Mitgliedsbetriebe und -initiativen aus den Bereichen Fahrrad, Haushaltsgeräte, Hifi und TV, IT und Büro, Möbel, Textil & Leder sowie Uhren & Schmuck werden ca. 4.800 Reparaturen im Monat durchgeführt (Erhebung: Mai 2019). Für die Mitglieder im Netzwerk gelten bestimmte Qualitätskriterien bei Reparaturen. Darüber hinaus wird zum Thema Abfallvermeidung durch Reparatur sensibilisiert und entsprechendes Wissen vermittelt. Dies beinhaltet zum Beispiel Wartungstipps und Informationen rund um das Thema Reparatur sowie Grundsätze für bewussten Einkauf und richtige Produktwahl.

### LEARNINGS

Das Netzwerk steht für einen gelungenen Zusammenschluss von Verwaltung, Betrieben und Zivilgesellschaft im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Durch einen signifikanten Anstieg von Reparaturdienstleistungen in Graz wird ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung durch die Inwertsetzung brauchbarer Geräte geleistet. Zudem steigt dadurch die lokale Wertschöpfung, was eine Sicherung von Arbeitsplätzen bedeutet.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gesamtstädtisches Netzwerk
- » 40 Mitglieder
- » ca 4.800 Reparaturen pro Monat

### DIGITALISIERUNG

- » Online-Infoportal

### AKTEUR\*INNEN

- » Graz repariert
- » Umweltamt der Stadt Graz
- » ARGE Abfallvermeidung

### MEILENSTEINE

- » seit 11/2016: Reparaturförderung der Stadt Graz
- » 09/2018: Gründung Graz Repariert

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Netzwerk: <https://grazrepariert.at/>
- » Projektpräsentation (pdf): <https://t1p.de/dc1a>
- » Stadt Graz: <https://t1p.de/qvgz>
- » ARGE Abfallvermeidung: <https://www.arge.at/>

# HAFVEN HANNOVER

## HANDLUNGSFELD 03 - WIRTSCHAFT

### KONTEXT

Arbeits- und Lebenswelten verändern sich aktuell stark. Nicht immer sind Unternehmen zwingend auf eigene Räumlichkeiten angewiesen – dies zeigt die Vielzahl der Co-Working Spaces in ganz Deutschland. Die Hafven Innovation Community in Hannover geht einen Schritt weiter, in dem sie schreibtischbasiertes Co-Working mit einer offenen Werkstatt verbindet. Der "Hafven" ist 2016 aus dem Zusammenschluss des Co-Working Space "Edelstall" und der offenen Werkstatt "Die Werke" entstanden und entwickelt so auf 2.500 qm eine besondere Programmatik.



Bildquelle: Gerd Fahrenhorst. Havfen Hannover. Wikimedia Commons, lizenziert unter: CC BY 4.0

URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hafven\\_Hannover.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hafven_Hannover.jpg)

### FUNKTION

Im Hafven werden Büroarbeitsplätze, Workshopräume, Werkstätten für digitale Fabrikation (FabLab), Holz- und Metallwerkstätten sowie ein Café von über 1.400 Mitgliedern genutzt, etwa von Selbstständigen, Angestellten, Konzernen und Start-Ups aus den unterschiedlichsten Branchen, von Handwerker\*innen bis hin zu Banken. Die Hafven Community bringt damit eine Vielzahl von Talenten an einem Ort zusammen, der alle Voraussetzungen für experimentelles Arbeiten und außergewöhnliche Kollaborationen mitbringt: Anstelle von räumlich isolierten Betrieben und Büros tritt ein Ort, an dem permanenter Austausch und das Teilen von Wissen an der Tagesordnung stehen.

### LEARNINGS

Tatsächlich ist die Gründung des Hafvens eng verbunden mit einem markanten Neubau in Hannover-Nordstadt, der das räumliche Grundgerüst für die besondere Programmatik und den Innovationsgeist geschaffen hat. Das Gebäude zeigt, wie die digitale Transformation im Bereich wissensbasierter Ökonomien und produktiven Gewerbes neue Arbeitswelten prägen und gestalten kann. Auf vergleichsweise kleinem Raum ist in kurzer Zeit eine hohe Nutzungsdichte und -diversität entstanden, die sich im Dialog mit den Nutzer\*innen kontinuierlich weiterentwickelt. Der Hafven hat einen wichtigen Impuls für Stadt und Region gesetzt, das Projekt wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2018.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » 2.000 qm Fläche für Co-Working und Maker-Space
- » + 1.400 Mitglieder

### DIGITALISIERUNG

- » Professionelle Werkstätten für digitale Fabrikation
- » Co-Working Arbeitsplätze
- » Eigene digitale Plattform zur Zusammenarbeit

### AKTEUR\*INNEN

- » Hafven GmbH & Co.KG
- » Mensing Timofticiuc Architects, Berlin

### MEILENSTEINE

- » 2011: Gründung Edelstall
- » 2013: Gründung Die Werke
- » 2016: Fertigstellung und Eröffnung Hafven
- » 2018: Niedersächsischer Staatspreis für Architektur

### WEITERFÜHRENDE INFOS

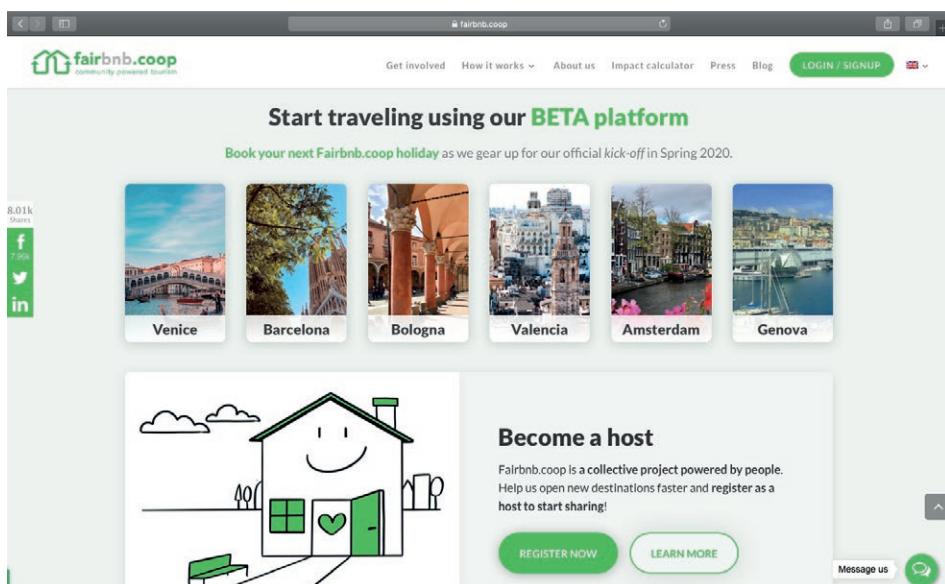
- » Projektseite:  
<https://www.hafven.de/>

# FAIRBNB.COOP

## HANDLUNGSFELD 04 - HANDEL & TOURISMUS

### KONTEXT

Als die Plattform Airbnb vor 10 Jahren startete, machte sie einige Versprechungen: Du wohnst auf Reisen zu Hause bei Fremden statt im Hotel, lernst Menschen kennen, die dir die Stadt jenseits des Tourismus zeigen und gewinnst neue Freund\*innen. Die Realität sieht heute allerdings anders aus. Für viele Städte bedeutet die Privatvermietung von Wohnraum als Hotelalternative steigende Mieten, Wohnungsknappheit, Gentrifizierung. Als Antwort auf diese Entwicklung wurde 2016 die Plattform "Fairbnb" als Alternative gegründet.



Bildquelle: Fairbnb. Screenshot der Website Fairbnb.

URL: <https://fairbnb.coop>

### FUNKTION

Ziel von Fairbnb ist es, fairen Tourismus zu ermöglichen. Einnahmen sollen in der Stadt bleiben, da die Hälfte der Vermietungsprovision für einen guten Zweck bzw. ein gemeinnütziges Projekt in der jeweiligen Stadt gespendet wird. Fairbnb möchte sich nicht gegen kommerzielle Vermietungen stellen, aber sicherstellen, dass das Geld in der entsprechenden Stadt bleibt. Der gesamte Prozess soll transparent gemacht werden, wodurch die Einwohner\*innen in Zukunft mitentscheiden können, was mit den Einnahmen geschieht. Der Wohnungsmarkt soll zudem geschont werden. Fairbnb arbeitet mit lokalen Behörden zusammen und will erreichen, dass die Eigentümer\*innen ihre Wohnungen maximal 60 Tage im Jahr vermieten. Somit wird sichergestellt, dass keine Wohnungen eigens zum Zweck der Weitervermietung angemietet oder gekauft werden.

### LEARNINGS

Laut eigenen Angaben sind bereits 6.000 User\*innen bei Fairbnb registriert, davon 700 Gastgeber\*innen. Ob das Projekt auf Dauer Erfolg haben wird und die Städte und Projekte die versprochene Unterstützung erhalten, ist derzeit noch abzuwarten.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» (Groß-)Städte

### DIGITALISIERUNG

» Non-Profit-Plattform

### AKTEUR\*INNEN

» Fairbnb  
» EU-Förderung über Climate-KIC  
» Tourist\*innen  
» gemeinnützige Kiez-Projekte

### MEILENSTEINE

» 2016: Start der Plattform  
» 2018: open coop: Öffnung der Plattform für weitere Akteur\*innen

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Projektwebseite:  
<https://fairbnb.coop>

# DISTRIBUTE BERLIN

## HANDLUNGSFELD 04 - HANDEL & TOURISMUS

### KONTEXT

Die Mierendorff-Insel ist ein innenstadtnahes Quartier in Berlin-Charlottenburg, das sich durch eine soziale und funktionale Durchmischung auszeichnet. Hier schlossen sich Nachhaltigkeitsinitiativen, lokales Gewerbe, Bürger\*innen und Wissenschaftler\*innen zusammen, um eine Vision für die Mierendorff-Insel 2030 zu entwickeln. Seitdem steht das Quartier für vernetzte und nachhaltige Stadtentwicklung. Eines der aktuell laufenden Projekte ist das Projekt Distribute – Grüne Kiez-Lieferketten für die Stadt von morgen.

The screenshot shows the Distribute website's homepage. At the top, there is a navigation bar with links: Distribute, Privatkunden, Geschäftskunden, Projekt, Aktuelles, Kontakt, and a search icon. Below the navigation bar, there is a green header bar with the text "Unsere Räder". Underneath this, there are two images of delivery bicycles. The first image is labeled "Rapid" and shows a two-wheeled cargo bike with a white box attached. The second image is labeled "ical" and shows a four-wheeled cargo bike with a white box attached. Both images have the Distribute logo on them. Below each image, there is a brief description of the model and its features.

**Rapid**  
Das Modell Rapid ist ein zweirädriges Lastenrad mit integriertem Elektromotor. Damit ist eine optimale Unterstützung beim Fahren gegeben und weitere Strecken, Steigungen oder Gegenwind sind kein Problem mehr. Die vor dem Lastenradlenker platzierte Transportbox umfasst ein Volumen von 250 Litern und kann mit bis zu 100 kg beladen werden. Das Modell Rapid ist 2,70 m lang und 65 cm breit. Es ist ein dynamisches, aber leicht zu handhabendes E-Lastenrad.  
Innenmaße der Box: Höhe – 56 cm, Breite – 54 cm, Tiefe – 74 cm.

**ical**  
Das Modell ical ist ein vierrädriges E-Lasten-Quad und eignet sich durch sein großes Ladevolumen (3 m³ / 200 kg) bestens zum Transport besonders sporiger und schwerer Güter. Dank Knicklenkung liegt der Wendekreis bei nur 5,80 m. Das Pedalieren wird von einem Brose-Mittelmotor mit 250 Watt unterstützt. Für die Übersetzung sorgt eine Rohloff-Speedhub-14-Gang-Nabenschaltung. Ergänzt wird die Fahrzeugechnik von einer Lichtanlage mit Bremslicht, einem Rückspiegel, Blinkern sowie hydraulischen Scheibenbremsen. Das ical ist 3,72 m lang, 0,95 m breit und 2,18 hoch.

Bildquelle: Distribute, Screenshot der Website.

URL: <https://www.distribut-e.de/geschaeftskunden/#service>

### FUNKTION

Distribute erprobt zur Zeit, wie im Quartier Mierendorff-Insel und dem benachbarten Klausener-Platz-Kiez Elektro-Lastenfahrräder Transporte von Autos und Transportern ersetzen und so den Verkehr in den Quartieren entlasten können. Über ein Leihsystem werden sie Unternehmen und Anwohner\*innen zur Verfügung gestellt. Durch die Ermittlung von Bedarfen und Nutzungsmöglichkeiten schafft Distribute ein branchenübergreifendes Angebot, etwa durch spezifische Lastenradmodelle. Das Feedback der Nutzer\*innen in Workshops oder online verbessert das Angebot schrittweise und optimiert es für die lokalen Anforderungen. Ziel ist es, nach der abgeschlossenen Testphase, dass sich das Projekt verselbstständigt und von den Bürger\*innen und Unternehmen weitergetragen wird.

### LEARNINGS

Einzelne Dienstleister\*innen und Betriebe nutzen die Elektro-Lastenfahrräder bereits regelmäßig zum Ausliefern ihrer Waren. Indem der Waren- und Lieferverkehr platzsparender und emissionsärmer vollzogen wird, erreicht das Vorhaben eine Entlastung des Verkehrsaufkommens. Dies hat wiederum positive Wirkungen auf die Aufenthaltsqualität im Quartier - sowohl mit Blick auf die Anwohner\*innen als auch auf Gewerbe und Gastronomie.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Forschungsprojekt
- » Quartiersebene
- » Lastenräder für gewerbliche Nutzung
- » Zwei Ausleih-Standorte

### DIGITALISIERUNG

- » Reservierung auf der Buchungsplattform
- » elektronisch betriebene Lastenräder

### AKTEUR\*INNEN

- » Berliner Agentur für Elektromobilität
- » Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- » Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin
- » Mikrobrauerei Brewbaker
- » EDEKA Mierendorff-Insel

### MEILENSTEINE

- » 04/2017-03/2020: Projektlaufzeit
- » seit 11/2018: Auslieferung für Brewbaker (kleine Brauerei im Kiez)

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektseite: <https://www.distribut-e.de/>
- » Berliner Berliner Agentur für Elektromobilität: <https://t1p.de/ptz>
- » Video zum Projekt: <https://t1p.de/5sgp>

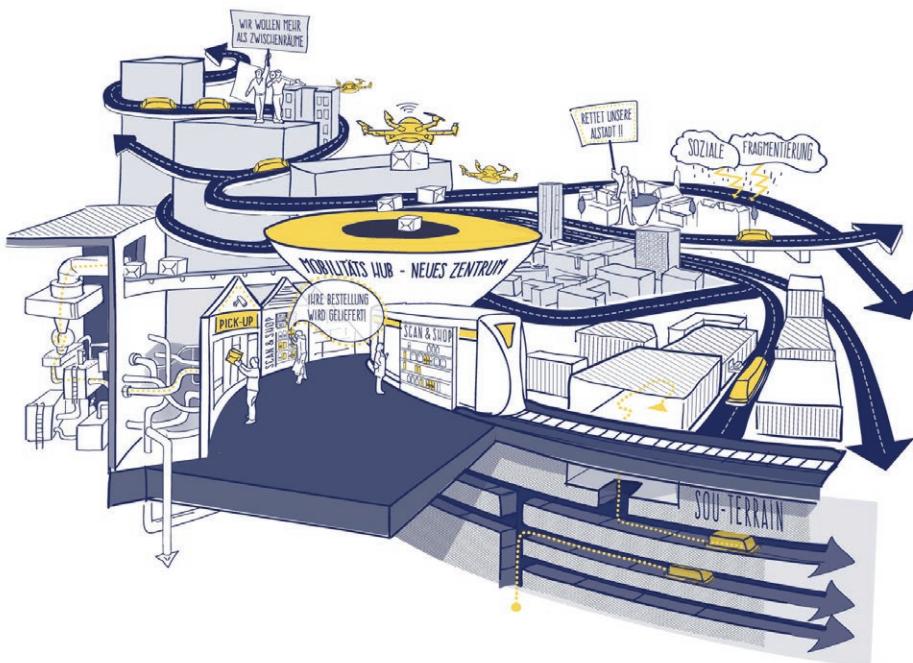
# HANDEL IM WANDEL - UNTERSUCHUNGEN DER STADT ZÜRICH

## HANDLUNGSFELD 04 - HANDEL & TOURISMUS

### KONTEXT

Die Digitalisierung stellt den Einzelhandel vor neue Chancen und Herausforderungen: Gegenüber dem stationären Einzelhandel gewinnt der Online-Handel immer mehr an Bedeutung. Für die Stadtentwicklungsplanung hat dieser Trend weitreichende Konsequenzen. Insgesamt ist die Entwicklung des Einzelhandels ein wichtiger Faktor für lebendige Zentren und die Versorgung unterschiedlichster Konsumentengruppen. Zugleich entstehen mit dem schnell wachsenden Online-Handel neue Anforderungen an die innerstädtische Logistik, insbesondere auf der "letzten Meile" sowie neue Versorgungsangebote.

### VERORTUNG



Bildquelle: Stadt Zürich. Handel im Wandel - Szenario 3. Brutal digital.

URL: <https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/stadtentwicklung/stadt-der-zukunft/handel-im-wandel/Szenarien.html>

### FUNKTION

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Zürich Untersuchungen angestellt, wie sich die Digitalisierung auf den Einzelhandel vor Ort auswirkt: Die Studie "Handel im Wandel" stellt aktuelle Retailtrends vor und entwickelt fünf Szenarien auf Grundlage unterschiedlicher Gewichtungen und Konfigurationen der drei Retailtreiber: Vertriebswege (stationär bis digital), Kosten & Qualität (wertig bis preisbewusst) und Retailmotivation (Erlebnis bis Alltag). Weiterhin zeigt die Studie auf, welche Wirkungen und Entwicklungsimpulse die verschiedenen Szenarien auf die Raumtypen Innenstadt, Subzentren, Mobilitäts-Hubs, Quartierszentren, Shoppingcenter und das Umland haben könnten.

### LEARNINGS

Auf dieser Grundlage diskutiert die Studie die Rolle und den Handlungsspielraum der öffentlichen Hand, etwa mit Blick auf Nutzungsregelungen im öffentlichen Raum, neue Entwicklungsoptionen und -impulse für Zentren, die Steuerung von Logistik und Wirtschaftsverkehr sowie die Profilentwicklung einzelner Standorte, auch hinsichtlich Tourismus. Damit stellt die Studie eine zentrale Grundlage für die strategische Stadtentwicklungsplanung dar, um eine fundierte Zieldiskussion zu führen und Gestaltungsoptionen und -instrumente für den digitalen Wandel im Einzelhandel zu benennen.

### MASSTAB

- » Gesamtstädtische Analyse
- » Grundlagenarbeit

### DIGITALISIERUNG

- » räumliche Wirkungen der Digitalisierung als Kern der Studie

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Zürich, Departement Stadtentwicklung
- » Auftragnehmer:  
Synergo, Urban Catalyst

### MEILENSTEINE

- » 2017: Publikation

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Stadt Zürich:  
<https://t1p.de/8yoz>
- » Studie (pdf):  
<https://t1p.de/jiqy>

# GREENHOUSE ASPERN

## HANDLUNGSFELD 05 - ENERGIE

### KONTEXT

Das Studierenden-Wohnheim "GreenHouse" in Aspern Seestadt, dem größten Stadtentwicklungsgebiet Wiens, ist ein zukunftsweisendes Projekt, bei dem sich erstmals drei Heimträger zusammengeschlossen und ein hocheffizientes Passivhaus für 313 Studierende errichtet haben.



Bildquelle: Dieter Henkel, Greenhouse Aspern.

URL: [https://www.aspern.biz/city-news/greenhouse\\_pop\\_up\\_dorms\\_und\\_co](https://www.aspern.biz/city-news/greenhouse_pop_up_dorms_und_co)

### FUNKTION

Die äußerst effiziente Bauweise, die aus einer Kombination aus Photovoltaik-Hochleistungsmodulen und einem elektrischen Speicher besteht, deckt bei voller Sonneneinstrahlung den gesamten elektrischen Bedarf des Gebäudes. Das "GreenHouse" nimmt am Forschungsprogramm Aspern Smart City Research (ASCR) teil, das die smarte Vernetzung der Energiesysteme monitort und auswertet.

Um den Energieverbrauch zu senken, wurden hochenergieeffiziente Geräte, im Regelfall ohne Standby-Energieverbrauch, angeschafft. Zudem sind Heizungs- und Warmwasserleitungen im Haus über das übliche Maß hinaus gedämmt. Eine lichtoptimierte Architektur und energiesparende LED-Lampen mit Bewegungsmeldern und Helligkeitsreglern reduzieren außerdem den Lichtenergieaufwand auf ein Minimum. Bei einer Überproduktion kommt der Batteriespeicher zum Tragen, um bei Bedarf auf diesen zurückgreifen zu können.

Darüber hinaus beträgt der Heizwärmebedarf nur rund neun Kilowattstunden pro Quadratmeter pro Jahr. Sensoren in hochwärmegedämmten Zimmern messen den Kohlendioxid-Gehalt und wissen, wann und wie viel Frischluft durch die Lüftungsanlage zuzuführen ist. Zwei energieoptimierte Rotationswärmetauscher gewinnen 85 Prozent der Wärme sowie die notwendige Luftfeuchtigkeit im gesamten Haus zurück. Die Aufzüge arbeiten außerdem mit Bremsrückgewinnungsenergie und kommen ohne Öl und Maschinenraum aus.

### LEARNINGS

Durch den Einsatz dieser Energie-Management-Systeme sind deutliche Energie- und Kosteneinsparungen möglich. Ob das GreenHouse tatsächlich seinem Anspruch eines Null-Energie-Studierenden-Heim gerecht wird, wird das begleitende Monitoring erst noch zeigen müssen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gebäude
- » für 313 Student\*innen
- » ca. 7.000 qm Wohnnutzfläche

### DIGITALISIERUNG

- » Intelligente Energieversorgung

### AKTEUR\*INNEN

- » Bauherr\*in / Betrieb: OeAD-WV GmbH, ÖJAB, WBV-GPA
- » Architekt\*in: AAP Architekten
- » Haustechnik: Schöberl & Pöll GmbH

### MEILENSTEINE

- » 2014: Preis für Österreichische Gesellschaft für nachhaltiges Bauen
- » 2015: Fertigstellung
- » 2016: Auszeichnung Klimaaktiv Gold

### WEITERFÜHRENDE INFOS

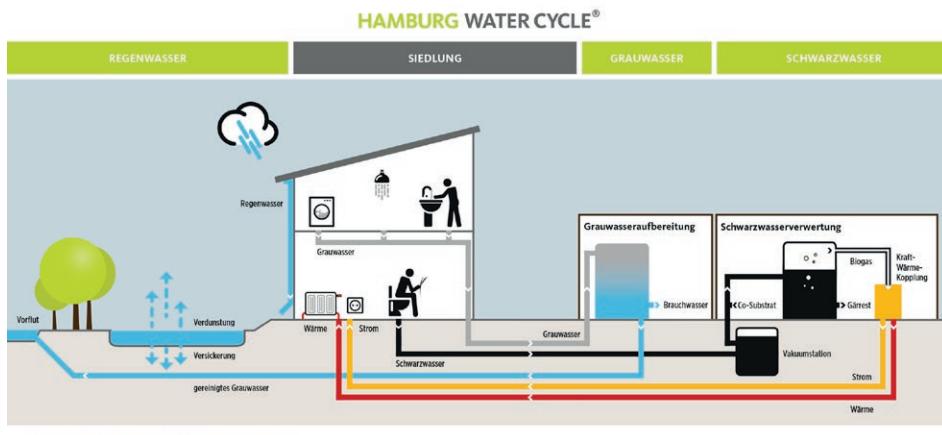
- » Projektseite: <https://bit.ly/39JhUz1>
- » Energieforschungsprojekt Aspern: <https://bit.ly/39HoXbp>

# HAMBURG WATER CYCLE JENFELDER AU

## HANDLUNGSFELD 05 - ENERGIE

### KONTEXT

Im Zuge der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA, 2006-2013) begannen die Planungen für das größte Stadtentwicklungsprojekt im Hamburger Osten, die Jenfelder Au. Das Areal einer ehemaligen Kaserne liegt am Rande von zwei Gewässern, mittlerweile sind dort mehrere hundert Wohnungen für ca. 2.000 Menschen fertiggestellt. Die ersten Bewohner\*innen bezogen im Jahr 2017 ihre Wohnungen. Das Besondere an dem Projekt ist das Abwasserkonzept HAMBURG WATER CYCLE.



Bildquelle: HAMBURG WASSER. Infografik HWC I.

URL: <https://www.hamburgwatercycle.de/downloads/presse/bildmaterial/>

### FUNKTION

So sind in der Jenfelder Au Abwasserentsorgung und Energiegewinnung aneinander gekoppelt: Getrennte Abwasserströme in allen Wohnungen erfassen das Schwarzwasser separat vom Grauwasser, um es vor Ort für die Gewinnung von Wärme und Strom zu nutzen. Voraussetzung dafür sind Vakuumtoiletten, welche das Abwasser mit Unterdruckleitungen wassersparend zu einer Biogasanlage transportieren. Zusammen mit Bioabfällen aus dem Quartier erzeugt die Vergärung des Schwarzwassers Biogas, welches wiederum an ein lokales Blockheizkraftwerk weitergeleitet wird. Den übrig gebliebenen Gärresten werden anschließend die Phosphate entzogen und sie werden zu Dünger verarbeitet. Das anfallende Grauwasser wird ebenfalls gereinigt und anschließend den lokalen Gewässern zugeführt. Auch das Regenwasser versickert und verdunstet im Quartier statt in die Kanalisation zu fließen.

### LEARNINGS

Mit diesem zukunftsweisenden Abwasserkonzept stellt die Jenfelder Au eine wichtige Referenz für eine klimaschonende Stadtentwicklung im Sinne der Kreislaufwirtschaft dar. Es leistet einen Beitrag zur Reduktion von Kohlenstoffdioxid, schließt Stoffkreisläufe, verbessert das Mikroklima und integriert Regenwasser in die Gestaltung des Wohnquartiers. Es zeigt, dass sich Stadterweiterung und ökologische Innovation sehr gut ergänzen können.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Bauprojekt Quartier
- » ca. 35 Hektar
- » ca. 1.000 Wohneinheiten
- » Wohnraum für ca. 2.000 Menschen

### DIGITALISIERUNG

- » keine direkten Bezüge

### AKTEUR\*INNEN

- » Freie und Hansestadt Hamburg (Bauherr)
- » Architekten: West 8, Rotterdam
- » HAMBURG WASSER

### MEILENSTEINE

- » 2007-2011: Entwicklung des HWC-Systems
- » 2013-2016: Bau
- » 2016: Schwarzwasservakuumnetzwerk fertig
- » 2017: Einzug der ersten Bewohner\*innen
- » 2019: Schwarzwasserbehandlungsanlage fertig

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Hamburg Water Cycle: <https://www.hamburgwatercycle.de/>
- » Aktuelles: <https://t1p.de/euaq>
- » IBA Projektportrait: <https://t1p.de/jlo5>

# ENERGIEBUNKER HAMBURG WILHELMSBURG

## HANDLUNGSFELD 05 - ENERGIE

### KONTEXT

Der Energiebunker in Hamburg-Wilhelmsburg ist ein ehemaliges Kriegsbauwerk, welches heute das Herzstück einer dezentralen Energieversorgung im umliegenden Reiherstiegviertel darstellt. Nach Jahrzehntelangem Leerstand wurde der Energiebunker im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA, 2006-2013) gesichert, saniert und durch verschiedene Technologien zur Energieerzeugung und -speicherung erweitert. Außerdem ist das Dach für Besucher\*innen geöffnet, der Bunker beherbergt eine Ausstellung über die Geschichte und Transformation des Gebäudes sowie ein Café.



Bildquelle: Unbekannt. Energiebunker Wilhelmsburg. CCO

URL: <https://bit.ly/2UQIXEk>

### FUNKTION

Auf dem Dach und der Südseite sind 2.000 qm Solarzellen und -kollektoren zur Produktion von Strom und Wärme angebracht. Im Inneren des Bunkers wird die Abwärme aus dem umliegenden Industriegebiet gespeichert (Großpufferspeicher) und im Quartier verteilt. Außerdem befindet sich im Innenbereich des Bunkers ein Biogas-Blockheizkraftwerk zur Produktion von Strom und Wärme. Das Blockheizkraftwerk hat insbesondere die Funktion, Spitzenlasten in der Wärmeversorgung zu bedienen.

### LEARNINGS

Das Gebäude hat eine hohe Symbolkraft, weil einerseits eine Kriegsrui-ne zum Mahnmal mit Ausstellung qualifiziert wurde. Andererseits macht das Gebäude die Energiewende als aktuelle und zukunftsweisende Herausforderung sichtbar und erfahrbar. Neben diesen prägnanten und ästhetischen Dimensionen der Umgestaltung des Bunkers übernimmt er konkrete Versorgungsfunktionen für das Quartier und leistet einen we-sentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen von 6.600 Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Jahr.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Umnutzung Gebäude
- » Grundfläche: 57 x 57 m
- » Höhe: 42 m
- » Energieversorgung Wärme: 22.400 MWh  
(3.000 Haushalte)
- » Strom: 2.850 MWh  
(1.000 Haushalte)

### DIGITALISIERUNG

- » keine direkten Bezüge

### AKTEUR\*INNEN

- » Bauherren:  
IBA Hamburg GmbH  
(Gebäude) und  
HAMBURG ENERGIE  
(Energieversorgung)
- » Hegger Hegger Schleiff  
HHS Planer + Architekten  
AG, Kassel

### MEILENSTEINE

- » 2006-2009: Idee/  
Konzeption
- » 2010-2013: Umbau  
Gebäude
- » 2015: Anschluss ans  
Wärmenetz

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Hamburg Energie:  
<https://t1p.de/bv77>
- » IBA Hamburg:  
<https://t1p.de/3zrq>

# RESILIO, AMSTERDAM

## HANDLUNGSFELD 06 - KATASTROPHENSCHUTZ

### KONTEXT

Starkregen, Sturmfluten und Dürreperioden werden immer häufiger, vor allem urbane Räume sind betroffen. Das Modellprojekt RESILIO ("Resilience nEtworke of Smart Innovative cLimate-adapative rOoftops") in Amsterdam will diesem Problem mit intelligenten Dächern begegnen. Das Projekt testet einen Lösungsansatz, der die positiven Effekte einer bepflanzten Dachoberfläche mit einem darunter installierten Wasserspeicher kombiniert. Die ausgewählten Projektstandorte hierfür liegen in 4 von 96 stark von Flutschäden bedrohten Zonen Amsterdams, die in den Sommermonaten zugleich von einem innerstädtischen Wärmeinsel-Effekt betroffen sind.



Bildquelle: Rooftop Revolution. Strategie des Resilio Projekts.

URL: <https://www.rooftoprevolution.nl/amsterdam-10000m2-blauwgroenedaken/>

### FUNKTION

Auf den neu installierten "blau-grünen" Dächern sollen bis zu 5.600 Kubikmeter Wasser gespeichert werden. Dieses neue und über 10.000 Quadratmeter große Fläche verteilte Wasserreservoir sorgt dafür, kritische Extrembelastungen auf Gullys und weitere Nadelöhr des Abwassersystems zu reduzieren und verringert bei anhaltender Hitze auch das Aufwärmen der Gebäude. Intelligente Sensoren und ein Kommunikationsnetzwerk ergänzen das System, damit eine optimale Wasseraufnahme und -abgabe über die Dächer reguliert werden kann. Durch den darunter liegenden Wasserspeicher ist auch in Dürrephasen ausreichend Wasser für die Versorgung der begrünten Dachflächen vorhanden, was eine größere Vielfalt an Pflanzen ermöglicht und so die Biodiversität in der Stadt fördert.

### LEARNINGS

Das Projekt ist aktuell in seiner Testphase. Sollte es sich als wirksam und machbar erweisen, ist es eine Maßnahme, die viele Städte umsetzen können, um Katastrophen vorwegzugreifen. Da die Umbaumaßnahmen zum Großteil auf renovierungsbedürftigen Dächern städtischer Sozialwohnungen stattfinden, zeigt dieses Projekt auch, wie ökologische und soziale Maßnahmen stärker zusammengedacht werden können. Die positiven Effekte sollen nach eigenen Angaben etwa 1.500 Bewohner\*innen in den Projektgebäuden und anliegenden Nachbarschaften zugutekommen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gebäude, Dächer
- » Stadtweites Projekt in von Flutschäden bedrohten Zonen

### DIGITALISIERUNG

- » Sensoren für intelligente Wasserspeicherung

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Amsterdam
- » Waternet, Metropolder Company
- » Hogeschool of Amsterdam, VU Amsterdam University
- » Stadgenoot, De Key, die Alliantie (Wohnungsbausellschaften)
- » Urban Innovation Action, European regional development Fund (Finanzierung)

### MEILENSTEINE

- » 2019: Erstes Testdach
- » 2020: Weitere Testdächer
- » 2023: Projektende

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektwebseite: <https://resilio.amsterdam/en/>

# CLIMATE PROOF ZOMERHOFKWARTIER

## HANDLUNGSFELD 06 - KATASTROPHENSCHUTZ

### KONTEXT

Das Zomerhofkwartier in Rotterdam, kurz ZOHO, stand vor drei Herausforderungen: zunehmende Starkregenereignisse, längere Trockenperioden und intensivere Hitzeperioden. Verschiedene Lösungen für grüne und blaue Infrastrukturen greifen in dem Quartier ineinander, um diese Stresssituationen zu minimieren. Das Quartier ist dafür ein urbanes Laboratorium, in dem vielversprechende Klimamaßnahmen mit dem städtischen Wandel und seinen lokalen Initiativen verknüpft werden.



Bildquelle: Cathrotterdam. Bentheplein. Lizenziert unter: CC BY-SA 4.0

URL: [https://fr.wikipedia.org/wiki/Rotterdam-Nord#/media/Fichier:Bentheplein\\_terrain\\_skate\\_gestion\\_eau.jpg](https://fr.wikipedia.org/wiki/Rotterdam-Nord#/media/Fichier:Bentheplein_terrain_skate_gestion_eau.jpg)

### FUNKTION

Besonders innovativ ist der Bentheplein, ein tiefergelegter Platz innerhalb einer Wohnanlage: Bei Starkregenereignissen sammelt sich hier das Regenwasser der umliegenden Flächen und Dächer, der Platz speichert es und lässt es anschließend langsam versickern. Weiterhin wurden die Straßenräume entsiegelt, indem angrenzend an die Fahrbahnen Grünstreifen entstanden, die das Wasser sammeln und aufnehmen. Das Mauerwerk des Bahnbogens, welcher sich durch das Quartier erstreckt, wurde teilweise begrünt und wirkt mit neuen schattenspendenden Baumreihen auch dem Effekt der städtischen Wärmeinseln entgegen. Außerdem entstand neben einem Parkplatz ein kleiner Wassergarten, der im Falle eines Regenereignisses das Wasser versickern kann. Im Moment wird zudem ein Dach begrünt, wobei Wasserspeicherung mit dem Anbau von Obst und Gemüse verbunden werden soll.

### LEARNINGS

Mit dem Ansatz versucht die Stadt, die umwelt- und klimabezogenen Probleme in dem Viertel zu beheben und durch naturbasierte Lösungen die Risiken von Starkregenereignissen und Trockenperioden zu minimieren. Insgesamt erhöht dies die Lebensqualität im Viertel stark. Die Bürger\*innen sind durch Workshops und andere Formate in den Lösungsfindungs- und Umsetzungsprozess integriert, was wiederum die Akzeptanz des Vorhabens erhöht.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Bauprojekt Quartier
- » Kosten Bentheplein: 4 Mio. €
- » Platzfläche: 5.500 qm
- » Wasserspeicher: 1.800 cbm

### DIGITALISIERUNG

- » App für Wassermanagement (TU Delft)

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Rotterdam (Bauherren)
- » Architekten: De Urbanisten

### MEILENSTEINE

- » 2011-2012: Design Bentheplein
- » 2013: Fertigstellung
- » Seit 2014: Realisierung der weiteren Maßnahmen

### WEITERFÜHRENDE INFOS

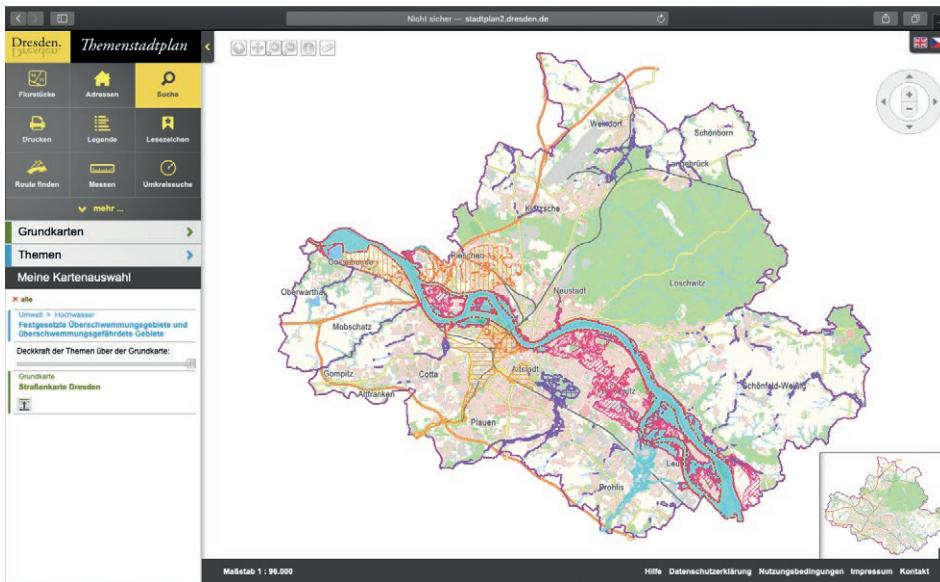
- » De Urbanisten:  
<https://t1p.de/wa5p>
- » Bentheplein Video:  
<https://vimeo.com/54371827>
- » Projektbroschüre:  
<https://t1p.de/27yz>

# PLAN HOCHWASSERVORSORGE DRESDEN

## HANDLUNGSFELD 06 - KATASTROPHENSCHUTZ

### KONTEXT

Mit einer Gesamtlänge von rund 400 km an Fluss- und Bachwegen ist die Stadt Dresden eine sehr wasserreiche Großstadt. Bereits kleinere, lokale Hochwasser, verursacht durch Gewitter und Schneeschmelzen, stellen die Stadt ebenso vor Gefahren wie Starkregenereignisse. So auch bei dem August-Hochwasser im Jahr 2002. Nach diesem Hochwassereignis begann die Stadt, den Plan Hochwasservorsorge Dresden zu erarbeiten, welcher im Jahr 2010 beschlossen wurde und seitdem als Handlungsgrundlage zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes gilt.



Bildquelle: Stadt Dresden. Screenshot der interaktiven Hochwasserkarte.

URL: [http://stadtplan2.dresden.de/\[S5vugnjfej3ebdfacir1gof0\]/spdd.aspx?TH=UW\\_UEBSCHW\\_RW](http://stadtplan2.dresden.de/[S5vugnjfej3ebdfacir1gof0]/spdd.aspx?TH=UW_UEBSCHW_RW)

### FUNKTION

Der Plan setzt auf verschiedene Themen. Zum einen betreibt die Stadt rechtliche und planerische Flächenvorsorge, da zum Beispiel die Innenstadt weiter stark verdichtet werden soll und es einer Vordefinition klarer Rahmen bedarf. Aber auch im Landschaftsraum der Elbe werden Flächen definiert, die im Falle eines Hochwassers als Überschwemmungsgebiet dienen. Im Bereich Objektschutz werden verschiedene Maßnahmen realisiert, welche die Stadt vor schweren Schäden bewahren bzw. das Hochwasser abmildern sollen. Dazu zählen beispielsweise Grundwasserabsenkkanlagen, die Verlagerung der EDV-Anlagen, Dammbalken oder Rückstauklappen in der Kanalisation. Weiter bietet die Stadt umfangreiche Informationsmöglichkeiten zum Thema Hochwasser. Auf einer interaktiven Karte werden Pegelstände durch ein Beobachtungssystem mit über 60 Messstellen im Stadtgebiet tagesaktuell über den Rathausserver zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu Hochwassergefahren und öffentlicher Vorsorge werden ebenfalls digital bereitgestellt.

### LEARNINGS

Die Verfügbarkeit dieser Informationen kann Eigentümer\*innen dabei helfen, rechtzeitig richtige Entscheidungen zur Gebäude- und Sachwertssicherung zu treffen. Außerdem ist durch die Bündelung der Vorschriften und Maßnahmen eine bessere Hochwasservorsorge und Risikobeseitigung möglich. Die bessere Integration von harten und weichen Maßnahmen sowie digitalen Tools stellten sich bereits bei nachfolgenden Hochwassereignissen wie 2006 und 2013 als wirksam heraus. Trotzdem waren einige Bereiche weiter von Überschwemmungen betroffen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Einzugs- und Hochwasser- riskikogebiete der Elbe
- » Informationsplattform und Planungsgrundlage
- » 61 Messstationen im Stadtgebiet
- » 22 Betrachtungsgebiete

### DIGITALISIERUNG

- » interaktive Karte als Online-Plattform mit tagesaktuellen Grundwassermessständen
- » Online-Karte zu Hochwassergefährdeten Gebieten
- » Online-Infos zu Hochwasserschutzmaßnahmen

### AKTEUR\*INNEN

- » Landeshauptstadt Dresden

### MEILENSTEINE

- » 2002: August-Hochwasser
- » 2004: Start Erarbeitung Plan
- » 2010: Beschluss Plan Hochwasservorsorge

### WEITERFÜHRENDE INFOS

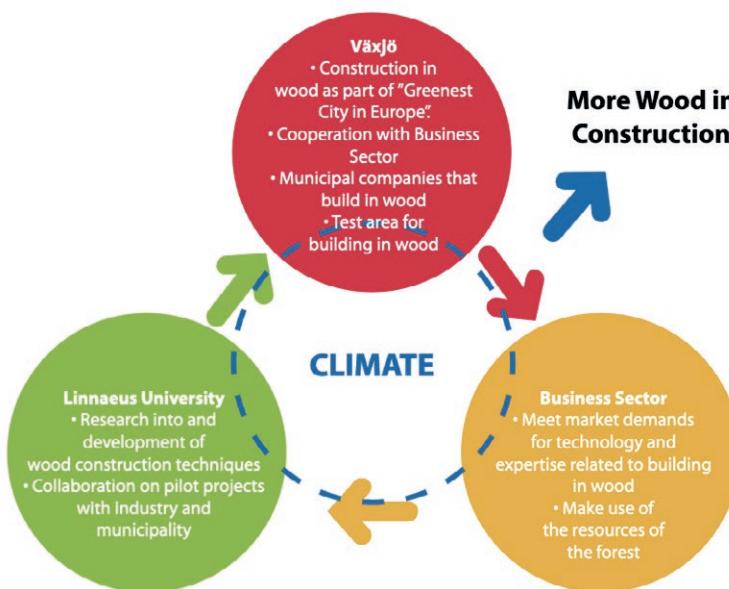
- » Zusammenfassung Plan Hochwasservorsorge (pdf): <https://t1p.de/f6bl>
- » Karte zu Messständen: <https://t1p.de/xvwp>

# HOLZSTADT VÄXJÖ

## HANDLUNGSFELD 07 - UMWELT UND KLIMASCHUTZ

### KONTEXT

Der Rohstoff Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff für den Bau von Häusern. Die Baubranche ist entsprechend auf Holz angewiesen, wenn sie den wachsenden Anforderungen an Klima- und Umweltverträglichkeit des Bauens sowie zunehmender Ressourcenknappheit gerecht werden will. In Schweden ist die Stadt Växjö im Norden Smålands schon seit jeher Vorreiterin der Holzbauweise. Gerade in letzten Jahrzehnten wurden hier im Rahmen von Smart Housing Småland (SHS) auch verstärkt digitalisierte Verarbeitungstechniken angewendet.



Bildquelle: Stadt Växjö. Grafik Kooperationen für moderne Holzproduktion.

URL: <https://bit.ly/3c35MdK>

### FUNKTION

Die Holzbauweise ist in Schweden in Bezug auf Digitalisierung, Fertigung, Automatisierung und Robotisierung anderen Ländern weit voraus. Die Digitalisierung des Bauprozesses führt dabei zu höherer Effizienz und verbesserter Qualität. Der modulare Aufbau von Holzhäusern eignet sich gut für vorgefertigte Konstruktionen, die im Vergleich zu herkömmlichen Konstruktionen auch skalierbar sind.

SHS ist darüber hinaus ein in Växjö ansässiges Umfeld, das Innovationen im Holzbau fördert. SHS wird von den schwedischen Forschungsinstituten (RISE) geleitet und von Vinnova, Universitäten, dem regionalen Gemeinderat und anderen regionalen Organisationen unterstützt. Innerhalb von SHS gibt es verschiedene laufende Projekte, die z. B. Prüfstände, Bauprojekte, neue Technologien und Forschungsprojekte der modularen, digitalisierten Holzbauweise bearbeiten.

### LEARNINGS

Die Holzbauweise ist eine mögliche Alternative für wachsende Städte. Växjö zeigt dabei, wie die Holzbauweise grundsätzlich digitalisiert und damit der modulare Holzbau noch einfacher umgesetzt werden kann. Diese Art Gebäude zu bauen, kann damit auch für deutsche Städte in Zukunft eine relevante Alternative darstellen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Gebäude

### DIGITALISIERUNG

» Digitalisierung der Holzverarbeitung

### AKTEUR\*INNEN

» Stadt Växjö  
» Smart Housing Småland  
» RISE (schwedische Forschungsinstitute)  
» Vinnova (schwedisches Innovationsagentur)  
» Universitäten  
» regionale Organisationen

### MEILENSTEINE

» 2018: European Green Leaf Award Växjö  
» 2030: Ziel Stadt Växjö fossil-frei zu werden

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Smart Housing Småland: <https://smarthousing.nu/en/>  
» Broschüre der Stadt Växjö: <https://bit.ly/3aJVU8i>

# ROOF WATER FARM BERLIN

## HANDLUNGSFELD 07 - UMWELT UND KLIMASCHUTZ

### KONTEXT

Der Wohnkomplex des Block 6, nahe des Potsdamer Platz in Berlin wurde zunächst als Projekt der Internationalen Bauausstellung 1987 entwickelt. Hier erfolgte erstmalig eine Trennung des häuslichen Abwassers in die Teilströme Grau- und Schwarzwasser. Das Grauwasser der rund 250 Bewohner\*innen wurde in einem mechanisch-biologischen Verfahren zu Badewasserqualität aufbereitet und zur Spülung der Toiletten und zur Bewässerung der Mietergärten wieder verwendet. Seit 2013 ist im Innenhof des Gebäudekomplexes das Forschungsprojekt "Roof Water Farm" angesiedelt. Dieses verfolgt nun das Ziel, die Abwasseraufbereitung mit der Produktion von Nahrungsmitteln zu verknüpfen.



Bildquelle: ROOF WATER-FARM, Pilotanlage 2017.

URL: <http://www.roofwaterfarm.com/en/ueber/>

### FUNKTION

Die Roof Water Farm testet Hydroponik und Aquaponik als wasserbasierte und integrierbare Verfahren zur Produktion von Gemüse und Fisch. Diese werden mit dezentralen Aufbereitungstechnologie von Grau-, Schwarz- und Regenwasser verknüpft. Die Untersuchung der Abwasseraufbereitung beinhaltet Fragestellungen zur Reinigung des Grauwassers und dessen hygienischer Qualität sowie die Analyse relevanter Mikroschadstoffe im Abwasser. Im Fokus der Untersuchungen stehen außerdem Verfahren für die Produktion von Düngemittellösungen aus Schwarzwasser für die hydroponische Pflanzenkultivierung. Insgesamt werden so verfahrenstechnische und statische Daten für die Anwendung der Roof-Water-Farm-Technologie in Gewächshäusern auf den Dächern der Stadt gewonnen.

### LEARNINGS

Die Roof Water-Farm zeigt und erprobt gangbare Wege der innovativen Siedlungswirtschaft und urbaner Nahrungsmittelproduktion, indem sie Risiken und Potenziale erforscht. Außerdem werden Möglichkeiten zur gebäudeintegrierten Wasseraufbereitung, zur Bewässerung und Düngung von Dachgewächshäusern und zur Betriebswassernutzung erarbeitet, immer mit Blick auf die hygienische und sichere Verwendung von Regen-, Grau- und Schwarzwasser. Die Grundlagenarbeit ist also Wegbereitung für eine urbane Kreislaufwirtschaft. Eine Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin-Pankow überträgt diese Idee nun auf einen Neubau.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gebäude
- » Forschungsprojekt mit Testanlage
- » filtert und nutzt Abwasser von ca. 250 Personen

### DIGITALISIERUNG

- » eigener kostenfreier MOOC

### AKTEUR\*INNEN

- » Forschung: Institut für Stadt- und Regionplanung, TU Berlin
- » Partnerin:
- » Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- » Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

### MEILENSTEINE

- » 1987: IBA Projekt mit innovativem Wasserkonzept
- » 2013-2017: Fördermaßnahme
- » 2013: Errichtung des Gewächshauses
- » 2020: BBU ZukunftsAward

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projekt: <http://www.roofwaterfarm.com/ueber/>
- » Fachartikel: <https://1lp.de/k581>
- » Film: <https://vimeo.com/144750225>

# ENERGIEBERG GEORGSWERDER HAMBURG

## HANDLUNGSFELD 07 - UMWELT & KLIMASCHUTZ

### KONTEXT

Der Betrieb des Deponiehügels Georgswerder wurde 1979 eingestellt. Als 1983 eine Dioxin-Kontamination des Grundwassers festgestellt wurde, musste eine aufwändige Sanierung und Abdichtung des Hügels in die Wege geleitet werden. 39 Gasbrunnen sammeln seitdem das austretende Deponiegas und machen es für eine benachbarte Kupferhütte verfügbar. Mit Fertigstellung der Abdichtung 1995 erfolgte eine Be pflanzung und ökologische Revitalisierung des nunmehr gesicherten Hügels sowie der unmittelbaren Umgebung.



Reinhard Kraasch. Die ehemalige Deponie Georgswerder im September 2010. Lizenziert unter: CC BY-SA 3.0

URL: <https://bit.ly/2V9TOTX>

### FUNKTION

Mit der Internationalen Bauausstellung (IBA, 2007-2013) rückte der Deponiehügel erneut in den Fokus, indem er sowohl zum Energieberg als auch zu einem öffentlich zugänglichen Landschaftspark weiterentwickelt wurde. Neben einer neuen Windkraftanlage wurden zusätzlich 10.000 qm Photovoltaik installiert. Damit versorgt der Energieberg ca. 4.000 Haushalte mit elektrischer Energie. Der Landschaftspark zeichnet sich durch einen Horizontweg um die Bergkappe herum aus, der einerseits eine hervorragende Aussicht auf die Umgebung bietet und andererseits die Geschichte und Dimension des Energiebergs in greifbare Nähe rückt. Unterstützt wird dies durch ein Besucherzentrum.

### LEARNINGS

Die Entwicklung zum Energieberg verknüpft auf intelligente Weise die orts spezifische Thematik der Umweltsanierung mit der Schaffung produktiven und ökologisch wertvollen, öffentlichen Raumes: Die Erfahrbarkeit und Vermittlung von Umweltschutz mit Blick auf Abfall, Energie und Biotopstandorte wird so in großem Maßstab ins Stadtbild getragen und für eine breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Fläche: 45 ha, davon 22 ha öffentlich zugänglich
- » Strom aus Wind- und Sonnenenergie für 4.000 Haushalte

### DIGITALISIERUNG

- » keine direkten Bezüge

### AKTEUR\*INNEN

- » Land Hamburg und HAMBURG ENERGIE (Bauherren)
- » Konermann Siegmund Architekten, Hamburg
- » Häfner/Jiménez Landschaftsarchitekten, Berlin
- » Förderung: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE, 4,25 Mio. Euro)

### MEILENSTEINE

- » 1979: Deponiebetrieb eingestellt
- » 1986-1995: Sanierung und Abdeckung
- » 2009-2011: 10.000 qm Photovoltaik
- » 2011: Neue Windkraftanlage
- » 2013: Öffnung für die Öffentlichkeit

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Stadtreinigung Hamburg: <https://t1p.de/19sp>
- » IBA Hamburg: <https://t1p.de/83i3>
- » Stadt Hamburg: <https://t1p.de/lsl0>

# PRAXISPFLEGEZENTRUM NÜRNBERG

## HANDLUNGSFELD 08 - GESUNDHEIT

### KONTEXT

In den nächsten Jahren werden deutlich mehr Menschen auf Pflegeleistungen angewiesen sein als heute. Neue Technologien können dabei sowohl Pflegende und Pflegebedürftige gleichermaßen unterstützen. Um neue Pflegetechnologien zu testen und die Anwendung zu verbreiten, wurde 2018 das Pflegepraxiszentrum (PPZ) der Metropolregion Nürnberg eröffnet.



Bildquelle: PPZ Nürnberg. Screenshot Polylinguale Kommunikationssprodukte

URL: <https://bit.ly/2XkZaml>

### FUNKTION

Das PPZ testet unterschiedliche digitale Anwendungen für die Pflege. Aktuell wird z.B. ein Virtual-Reality-Spiel, das speziell für Senior\*innen entwickelt wurde, angewendet. Die Spieler\*innen werden dabei von einer Betreuungsperson in die virtuelle Welt eines Jahrmarktes begleitet, die das Geschehen von außen beobachten, steuern und beeinflussen kann. Das Spiel bietet Pflegenden eine Möglichkeit, Patient\*innen zu mobilisieren und zur Bewegung zu aktivieren. Zudem soll es dazu beitragen, Menschen im Alter die Teilnahme an Technik und Fortschritt zu ermöglichen.

Ein weiteres Projekt stellt aktuell eine mehrsprachige App zum Abbau sprachlicher Barrieren zwischen Versorgungseinrichtungen und Patient\*innen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte dar. Durch den Abbau von Sprachbarrieren zwischen den Beteiligten mit Hilfe modernster Technologien können organisatorische Abläufe in der Krankenhausroutine verbessert und reibungslose Behandlungsprozesse begleitet werden.

Darüber hinaus wird das sensorische Sturzmonitoring getestet: Ein Beschleunigungs- und Lagesensor erkennt zuverlässig Stürze. Individuelle Bewegung und Lagerung erfolgen zielgerichtet und fördern die Selbstständigkeit des Betroffenen. Ziel ist es so, die Anzahl von Stürzen deutlich zu verringern.

### LEARNINGS

Das Pflegepraxiszentrum testet aktuell diese digitalen Anwendungen für die Pflege. Sollten sie erfolgreich abschneiden, kann dieser Clusterung von Wissen und den Technologien der Markteintritt vereinfacht und damit die Digitalisierung der Pflege vorangebracht werden.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Gebäude

### DIGITALISIERUNG

- » Test neuer Technologien für die Pflege
- » VR-Spiele, Apps, Bewegungssensorik

### AKTEUR\*INNEN

- » Förderung durch BMBF
- » NürnbergStift
- » Diakonie Neuendettelsau
- » Netzwerk Forum MedTech Pharma e.V.
- » Wilhelm Löhe Hochschule in Fürth
- » Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

### MEILENSTEINE

- » 2018: Eröffnung
- » 2022: Ende Finanzierung BMBF

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektwebseite: <https://www.ppz-nuernberg.de/>

# SUPERCYKELSTIER KOPENHAGEN

## HANDLUNGSFELD 08 - GESUNDHEIT

### KONTEXT

Kopenhagen gilt als eine der lebenswertesten Städte der Welt, bis 2025 will die dänische Hauptstadt klimaneutral sein. Dazu trägt auch entscheidend die Transformation des Verkehrssektors bei. Kopenhagen verfolgt eine effektive Strategie, um den Radverkehr stetig attraktiver zu machen und investiert in hohem Maße in eine gute Radverkehrsinfrastruktur. Dadurch gilt Kopenhagen in vielen Bereichen heute als die weltweite Hauptstadt des Radverkehrs, dennoch besteht nach wie vor Handlungsbedarf.



Bildquelle: Super Cykelstier. Radschnellweg.

URL: <https://supercykelstier.dk/find-vej-paa-supercykelstien/>

### FUNKTION

Ein Vorzeigeprojekt sind die "Cykelslangen" (Fahrradschlange), die sich als Brücke wie eine Schlange durch den Hafen zieht. Für Fahrradfahrer\*innen stellt sie eine hervorragende Verbindung dar und vermeidet gleichzeitig Konflikte mit dem Fußverkehr. Doch auch mit den Fahrradverbindungen in die Vorstädte überzeugt die Stadt die Bewohner\*innen zu einem Umstieg auf den Radverkehr. Mit den "Supercykelstier" (Radschnellwegen) schafft die Stadt Voraussetzungen, die das Fahrrad auch für Pendler\*innen als gleichwertige Alternative zum ÖPNV und dem Autoverkehr qualifizieren. 2019 waren bereits 167 km der ca. 750 geplanten km realisiert.

### LEARNINGS

Mit dem massiven Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur gewinnt der Radverkehr stetig an Attraktivität, wodurch der Anteil der Radverkehrs im Modal Split steigt. Neben einem Beitrag zum Klimaschutz zeichnen sich massive Mehrwerte für die Gesundheit der Bevölkerung ab. Durch bessere Gesundheit werden weitere Kosten eingespart, was die Investitionen in den Radverkehr einmal mehr rechtfertigen. In Berlin wurde die Idee der Radschnellwege übernommen, eine landeseigene Entwicklungsgesellschaft setzt die Planungen nun um.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Stadtregionales Infrastrukturprojekt
- » 750 km Radschnellwege geplant
- » 167 km bis 2019 umgesetzt

### DIGITALISIERUNG

- » Verkehrsfluss- und Signalsteuerung mit Mobimaestro

### AKTEUR\*INNEN

- » Cycling Embassy of Denmark
- » Stadt Kopenhagen
- » Office for Cycle Superhighways
- » 27 umliegende Kommunen

### MEILENSTEINE

- » 2000: Traffic Improvement Plan
- » 2008: Potenzialanalyse für Radschnellwege
- » 2011-2025: Bicycle Strategy
- » 2012: C99 als erster Radschnellweg eröffnet

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Radschnellwege: <https://supercykelstier.dk/english/>
- » Supercykelstier Bicycle Account (pdf): <https://t1p.de/5rmu>
- » Cycle Superhighways (pdf): <https://t1p.de/6n1g>

# PARK AM GLEISDREIECK BERLIN

## HANDLUNGSFELD 08 - GESUNDHEIT

### KONTEXT

Gerade in Ballungsräumen wird die Gesundheit durch zahlreiche Umweltfaktoren negativ beeinflusst. Schadstoffemissionen und Lärmbelästigungen sind durch den motorisierten Individualverkehr und innerstädtische Industrieanlagen sehr hoch, zudem beeinträchtigen nicht vorhandene Grünanlagen das Wohlbefinden. Auf einem ehemaligen industriell geprägten Bahnhofsknotenpunkt am Gleisdreieck in Berlin entstand ein moderner Volkspark, der die Fläche für die Freizeitaktivitäten der Bevölkerung nutzbar macht.



Bildquelle: Lienhard Schulz. Park am Gleisdreieck. Lizenziert unter: CC BY-SA 3.0

URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/U-Bahn-Linie\\_2\\_\(Berlin\)#/media/Datei:Park\\_am\\_Gleisdreieck\\_\(Westpark\)\\_22.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/U-Bahn-Linie_2_(Berlin)#/media/Datei:Park_am_Gleisdreieck_(Westpark)_22.jpg)

### FUNKTION

Gewachsene Wildnis und gestalteter Freiraum prägen den von dichten Quartieren gesäumten, erholsamen Rückzugsort. Von Beginn an haben dabei Anwohner\*innen engagiert mitgewirkt. Mit verschiedenen Faktoren lockt der Park Besucher\*innen an. Skate- und Ballsportanlagen sowie Spielplätze, multifunktionale Sportfelder und Laufstrecken stillen das Bewegungsbedürfnis der Parknutzer\*innen. Dem entgegen stehen weite Erholungsflächen und Rückzugsgebiete, die dem Wunsch nach Ruhe und Entspannung Rechnung tragen. Außerdem bietet der Park Naturerfahrungsräume, einen interkulturellen Garten und macht durch den Erhalt von Relikten der Bahn Nutzung historische Spuren sichtbar.

### LEARNINGS

Durch den Park am Gleisdreieck gelingt der Lückenschluss der Nord-Süd Grünverbindung, die nun von Spreebogenpark bis zum Schöneberger Südgelände reicht. Die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten locken verschiedene Gruppen an, wodurch der Park zu einem lebendigen und urbanen Ort wird. Die öffentlich zugänglichen Bewegungsangebote laden zu Sport und Bewegung ein und fördern die Gesundheit. Der Park zeigt, dass bewegungsfreundliche Räume ideal mit Grünräumen vereinbar sind. Gleichzeitig ist der Park ein Paradebeispiel für die Transformation eines ehemals industriell genutzten Areals hin zu einem attraktiven Aktivareal und einer Ruheoase inmitten der dichten Stadt. Dafür wurde er mehrfach ausgezeichnet.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Transformation einer Industriebrache zum Park
- » Fläche: ca. 26 ha
- » Kosten: ca. 18 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

- » keine direkten Bezüge

### AKTEUR\*INNEN

- » Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (Bauherr)
- » Atelier Loidl Landschaftsarchitekten, Berlin
- » Grün Berlin (Parkmanagement)

### MEILENSTEINE

- » 2006: Landschaftsplanerischer Wettbewerb
- » 2009: Baubeginn Ostpark
- » 2011: Baubeginn Westpark
- » 2011: Eröffnung Ostpark
- » 2013: Eröffnung Westpark
- » Architekturpreis Berlin 2013
- » Sonderpreis Deutscher Städtebau 2014
- » Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2015

### WEITERFÜHRENDE INFOS

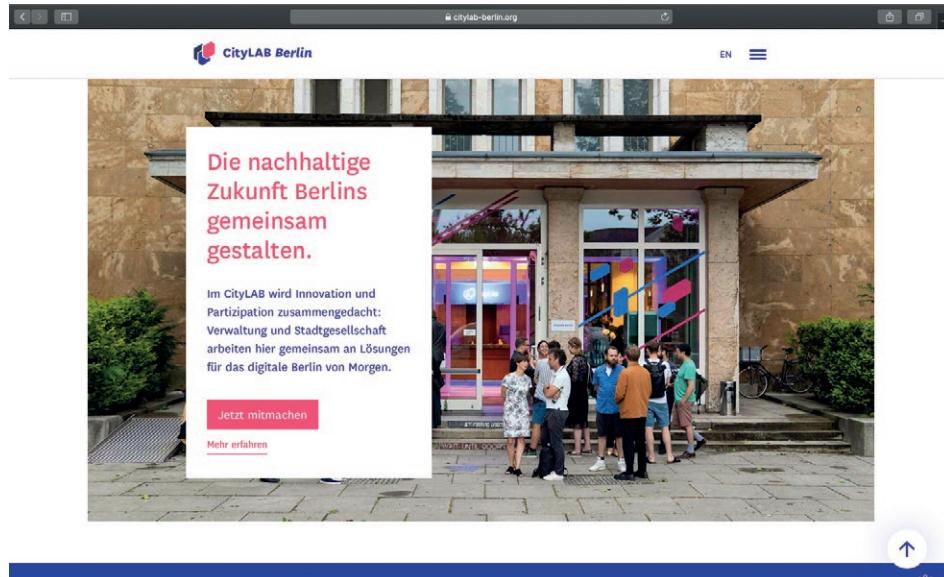
- » Grün Berlin:  
<https://gruen-berlin.de/park-am-gleisdreieck>
- » Flyer Park am Gleisdreieck (pdf):  
<https://t1p.de/wi89>
- » Projektseite Stadt Berlin:  
<https://t1p.de/i3m6>

# CITYLAB BERLIN

## HANDLUNGSFELD 09 - ZUSAMMENLEBEN & GESELLSCHAFT

### KONTEXT

Berlin ist bereits ein Knotenpunkt der digitalen Szene und wirkt darüber hinaus anziehend auf innovative Start Ups. Gleichzeitig hinkt die Berliner Verwaltung der Digitalisierung massiv hinterher. Mit dem Ziel, die ansässige Civic-Tech-Branche für nachhaltige Ideen für Berlin und die Transformation der Berliner Verwaltung zu bündeln, wurde 2019 das CityLAB Berlin eröffnet.



Bildquelle: City Lab Berlin. Screenshot der Webseite City Lab Berlin.

URL: <https://www.citylab-berlin.org/>

### FUNKTION

Das CityLAB wird dabei als ein öffentliches Experimentierlabor verstanden, in dem ein ständig wachsendes Netzwerk aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Start-ups gemeinsam an neuen Ideen für ein lebenswertes Berlin arbeitet. Es vereint Elemente aus Digitalwerkstatt, Co-Working und Veranstaltungsraum zu einem Ort, an dem Partizipation und Innovation zusammen kommen. Es ist ein Ort des Austauschs, Denkens, Arbeitens und Forschens.

Ziel ist es, zwischen unterschiedlichen Akteur\*innen und Projekten Synergieeffekte entstehen zu lassen und zu nutzen. Interessierte Bürger\*innen können sich im Rahmen von Veranstaltungen und Ausstellungen sich über die Digitalisierung der Stadt Berlin informieren. Andererseits stellt das CityLAB Räumlichkeiten und unterstützt Projekte wie z.B. FixmyBerlin, OpenTrafficCount, KiezRadar oder Internet der Bäume auch finanziell.

### LEARNINGS

Die Stadt Berlin hat mit dem CityLAB einen Ort geschaffen, indem es die Digitalisierung der Stadt und das Aufkommen neuer Ideen steuern und eine Richtung vorgeben kann: Digitalisierung muss im Interesse ihrer Nutzer\*innen geschehen, Daten müssen für alle zugänglich bereitgestellt werden. Zudem schafft die Stadt Berlin mit dem CityLAB eine Struktur, die als Blaupause für mögliche neue Verwaltungsstrukturen gesehen werden kann. Hier wird agiles, kooperatives Arbeiten gelebt.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gebäude
- » Nachnutzung Teil Flughafengebäude Tempelhof
- » Öffentliches Experimentierlabor

### DIGITALISIERUNG

- » Formate wie Diskussionsveranstaltungen, Hackathons, Think Tanks und Ausstellungen
- » kostenlose Co-Working Spaces
- » Förderung für Civic-Tech

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Berlin
- » Technologiestiftung Berlin
- » Civic-Tech
- » Stadtgesellschaft

### MEILENSTEINE

- » 2015: Erstes Konzept & Aufnahme in 10-Punkte-Plan
- » 2017: Nennung im 100-Tage-Programm der neuen rot-grün-roten Regierung
- » 2018: Gründung Initiative citylab.berlin
- » 2019: Start Pilotbetrieb

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektwebseite: <https://www.citylab-berlin.org/>
- » Vorstellung CityLAB re:publica: <https://bit.ly/2wWEMxI>

# MITMACH-PARK NEUE MITTE WEINSTADT

## HANDLUNGSFELD 09 - ZUSAMMENLEBEN & GESELLSCHAFT

### KONTEXT

Die Stadt Weinstadt wurde in den 70er Jahren aus fünf Ortsteilen gebildet, die bis heute jeweils eine starke eigene Identität haben. Bedingt durch die Nähe zu Stuttgart verzeichnet Weinstadt ein stetiges Wachstum. Eine zehn Hektar große Fläche zwischen den Ortsteilen Endersbach und Beutelsbach ist bisher jedoch frei geblieben und wird derzeit als neue grüne Mitte von Weinstadt zum "Mitmach-Park" entwickelt: Er soll die räumlichen Verbindungen zwischen den Ortsteilen stärken und Freiräume für die Stadtgesellschaft qualifizieren.



Bildquelle: Christoph Walther. Mitmach-Park Weinstadt.

eigenes Foto

### FUNKTION

Um eine Kultur des "Mitmachens" im Park zu etablieren, orientiert sich die Entwicklung und Programmatik eng an den Bedürfnissen und Nutzungs-ideen der Weinstädter\*innen. Da die Flächen des Parks teils in privater Hand sind und landwirtschaftlich genutzt werden, versteht sich der Park als Grundgerüst, das die Gestaltung der öffentlichen Flächen sorgsam in den Kontext bestehender Nutzungen einbettet. Dabei liegt ein Fokus auf der "produktiven Landschaft", vorgesehen sind z.B. ein Gemeinschaftsgarten, Streuobstwiesen oder ein Beerengarten. Ergänzt werden diese Angebote durch Orte für Bewegung und Begegnung sowie ein zentrales Forum, das für Feste und Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird. Besonderer Fokus liegt neben der gestalterischen Entwicklung auf der kontinuierlichen Einbindung von Schlüsselakteur\*innen, da Betrieb und Nutzung des Parks wesentlich auf das Engagement der Öffentlichkeit zählt.

### LEARNINGS

Mit dem Park werden landwirtschaftliche Produktion, demokratische Teilhabe und ökologische Flächenentwicklung zusammengeführt, unterstützt durch gestalterische Lösungsansätze und Bürger\*innendialoge. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Organisationsstruktur für den späteren Betrieb des Parks.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Stadtpark, 10 ha

### DIGITALISIERUNG

» ggf. relevant für die zukünftige Organisationsstruktur

### AKTEUR\*INNEN

» Stadt Weinstadt (Bauherr)  
» A24 Landschaftsarchitekten, Berlin  
» Förderung: Nationale Projekte des Städtebaus (3,45 Mio. €)

### MEILENSTEINE

» 2014: Wettbewerb  
» 2017-2021: Realisierung

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Stadt Weinstadt:  
<https://t1p.de/56je>  
» Steckbrief Polis Award:  
<https://t1p.de/dvf6>  
» Nationale Projekte des Städtebaus:  
<https://t1p.de/ypw1>

# PLATZPROJEKT HANNOVER

## HANDLUNGSFELD 09 - ZUSAMMENLEBEN & GESELLSCHAFT

### KONTEXT

Auf einer ehemals als Parkplatz genutzten Brachfläche in Hannover-Linden entsteht seit 2013 mit dem PLATZprojekt ein ehrenamtlich und selbstverwalteter Raum, der Anwohner\*innen Platz und Infrastruktur bietet, eigene Ideen günstig und unkompliziert umzusetzen. Als Modellvorhaben des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erhielt das Vorhaben eine Startfinanzierung von 120.000 €, die maßgeblich in die Ertüchtigung und Ausstattung des Geländes mit notwendiger Infrastruktur wie Strom, Wasser, Toiletten und Internet investiert wurden.



Bildquelle: Nifoto. Basisstation beim Sommerfest 2015. Lizenziert unter. CC-BY 4.0

URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Platzprojekt\\_Hannover#/media/Datei:Platzprojekt\\_Sommerfest\\_Basisstation.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Platzprojekt_Hannover#/media/Datei:Platzprojekt_Sommerfest_Basisstation.jpg)

### FUNKTION

Auf dem Gelände ist heute eine Vielzahl an Unternehmen und Initiativen beheimatet, wie etwa eine Mikrobrauerei, ein Tattostudio, ein Café, ein Gemeinschaftsgarten, Ateliers und vieles weitere. Ein Teil der Projekte nutzt umgebaute Überseecontainer, die auf die individuellen Erfordernisse angepasst sind und von denen ca. 30 Stück das PLATZprojekt als Containerdorf prägen. Darüber hinaus finden auf dem PLATZprojekt regelmäßig kulturelle Veranstaltungen, Workshops, etc. statt. Jede\*r ist eingeladen, mitzumachen und sich einzubringen.

### LEARNINGS

Das PLATZprojekt wurde unter anderem mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis ausgezeichnet und zeigt, wie die Umnutzung einer brachliegenden Freifläche mit vergleichsweise geringem Startkapital ein hohes Maß an Engagement und Kreativität freisetzen kann. Das Projekt schafft erhebliche Mehrwerte für die Stadtgesellschaft, für kreative und experimentierfreudige Unternehmer\*innen sowie junge engagierte Menschen und ist aus Hannover nicht mehr wegzudenken.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Umnutzung einer Brachfläche
- » Containerdorf auf ca. 3.000 qm

### DIGITALISIERUNG

- » digitale Organisations-Tools

### AKTEUR\*INNEN

- » Projektträger: PLATZprojekt e.V
- » Kooperationspartner: Stadt Hannover, Universität Hannover
- » Förderung: BBSR (120.000 €)

### MEILENSTEINE

- » 2013-2014: Konzeptions- und Aufbauphase
- » 2015-2016: BBSR-Forschungsvorhaben Jugend.Stadt.Labor, Eröffnung

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Infoseite des Projekts: <https://platzprojekt.de/>
- » BBSR Modellvorhaben: <https://1lp.de/fbhr>

# SENIOREN-COMPUTER-CLUB, BERLIN-MITTE

## HANDLUNGSFELD 10 - BILDUNG

### KONTEXT

In einer wachsenden Stadt wie Berlin nimmt die Digitalisierung aller Lebensbereiche rasant zu. Gerade für ältere Menschen kann diese Entwicklung abschreckend und ausschließend wirken. Um die Digitalisierung älteren Leuten näher zu bringen, wurde 1997 der Senioren-Computer-Club gegründet, 2009 der Senioren-Computer Club Berlin-Mitte.



Bildquelle: Senioren-Computer-Club Berlin Mitte. Screenshot der Webseite Senioren-Computer-Club Berlin Mitte.

URL: <https://www.scc-berlin-mitte.de/>

### FUNKTION

Im Senioren-Computer-Club übernehmen ehrenamtlich tätige Clubmitglieder in eigener Regie verschiedene Aufgaben: Sie betreuen Projekte, beraten Neue in vielen Fragen rund um Smartphone und PC. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit in verschiedenen Interessengruppen tiefer in einzelne Themen und Programme einzutauchen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Der Club stellt dabei einen Ort des aktiven Lernens dar, aber auch einen kommunikativen Treffpunkt. So werden hier auch Austauschformate, wie offene Sprechstunden und gemeinsame Fotoexkursionen angeboten.

### LEARNINGS

Der Senioren Computer-Club Berlin-Mitte schafft es erfolgreich, Medienkompetenz älteren Menschen zu vermitteln. Er ist bis heute sehr erfolgreich und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Mehrgenerationenhaus

### DIGITALISIERUNG

» Lernen Bedienung technischer Geräte und Software/ Programme

### AKTEUR\*INNEN

» Trägerverein: Kreativhaus e.V.  
» Ehrenamtliche Strukturen, Hilfe-zur-Selbsthilfe  
» Zielgruppe: Senior\*innen, Menschen mit Behinderung

### MEILENSTEINE

» 1997: Gründung des Senioren Computer Club  
» 2009: Gründung Senioren Computer Club Berlin-Mitte  
» 2010: Preis Bundeswirtschaftsministerium "Wege ins Netz"  
» 2013: Preis Lübecker Bürger\*innenverein "ePunkt"

### WEITERFÜHRENDE INFOS

» Projektseite:  
<https://www.scc-berlin-mitte.de/>

# ZENTRALGEBAUDE LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

## HANDLUNGSFELD 10 - BILDUNG

### KONTEXT

Lüneburg liegt in einer strukturschwachen Region im Nordosten Niedersachsens, hat jedoch durch seine gute verkehrliche Anbindung an Hamburg sowie als touristische Destination und Hochschulstandort ein hohes Potenzial, in der Region positive wirtschaftliche und kulturelle Impulse zu setzen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die jüngste Entwicklung der Leuphana Universität Lüneburg, die sich bundesweit und international als herausragende Bildungs- und Forschungsinstitution im Bereich der nachhaltigen Entwicklung profiliert hat.



Bildquelle: Gerrit Gutzeit. Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg . Lizenziert unter: CC-BY-SA-4.0

URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Leuphana\\_Building.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Leuphana_Building.jpg)

### FUNKTION

Ein Hauptprojekt ist in diesem Zuge die Entwicklung zu einer Campus-Universität, die den Lehr- und Forschungsbetrieb auf einem klimaneutralen Campus bündelt. Um die räumlichen Erfordernisse dieses Vorhabens zu erfüllen, war der Neubau eines Zentralgebäudes notwendig. Das nach einem Entwurf des Architekten Daniel Libeskind entworfene Gebäude zeichnet sich neben der einzigartigen Architektur durch hohe energetische Gebäuderstandards aus, etwa mit Blick auf eine effiziente Wärmeversorgung und Gebäudekühlung. Weiterhin setzt die Raumkonzeption neue Maßstäbe hinsichtlich Forschung und Lehre im 21. Jahrhundert. Um das Gebäude möglichst gut zu nutzen, kann es auch durch die Stadt sowie private Veranstalter\*innen außerhalb der Lehrzeiten gemietet werden.

### LEARNINGS

Das Beispiel steht für eine Materialisierung des Engagements für nachhaltige Entwicklung, welches Forschung und Lehre der Universität Lüneburg auszeichnet. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität des Campus und steht als außergewöhnlicher Raum mit flexiblen Nutzungsangeboten im Dienst der Hochschulgemeinschaft und Stadtgesellschaft.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Bauprojekt
- » 5.000 qm Grundfläche
- » 21.000 qm BGF
- » Audimax für 1.200 Personen

### DIGITALISIERUNG

- » smarte Technologie grundlegend für Gebäudebetrieb

### AKTEUR\*INNEN

- » Stiftungsuniversität Leuphana, Lüneburg (Bauherr)
- » Daniel Libeskind, New York (Entwurf)
- » rw+ Gesellschaft von Architekten, Berlin (Ausführung)
- » Finanzierung: EFRE, Land Niedersachsen, Stadt Lüneburg

### MEILENSTEINE

- » 2007: Projektstart
- » 2011: Grundsteinlegung und Baubeginn
- » 2017: Fertigstellung

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Universität Lüneburg: <https://t1p.de/4l2v>

# ODI BIBLIOTHEK HELSINKI

## HANDLUNGSFELD 10 - BILDUNG

### KONTEXT

Finnland entwickelte sich historisch von einem sehr armen Land zu einer Gesellschaft mit starker literarischer Bildung. Im Jahr 2017 wurde zudem das Gesetz über öffentliche Bibliotheken aktualisiert. Seitdem haben Bibliotheken den Auftrag lebenslanges Lernen, aktive Bürgerschaft, Demokratie und Meinungsfreiheit zu fördern. Das neue Vorzeigeprojekt der insgesamt 853 öffentlichen Bibliotheken Finlands ist die Oodi Bibliothek in Helsinki.



Bildquelle: Ninaras. Zentralbibliothek Oodi in Helsinki. Lizenziert unter: CC BY 4.0

URL: <https://bit.ly/3dYzu5g>

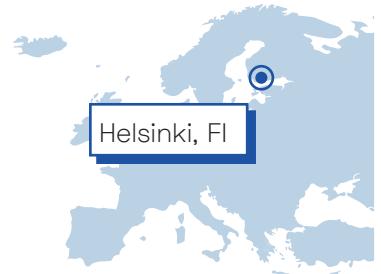
### FUNKTION

Die Bibliothek befindet sich gegenüber des finnischen Parlaments als Symbol der Beziehung zwischen Regierung und Bevölkerung und ist weitaus mehr als eine normale Leihstelle. Sie ist ein Kulturzentrum, ein öffentlicher Treffpunkt, ein Ort zum Lernen, Arbeiten, Kommunizieren und Entspannen. Ein Drittel des Gebäudes wird für die Aufbewahrung von Büchern genutzt, wobei die Nutzer\*innen durch Buchsortier-Roboter Zugang zu fast 3,4 Millionen Artikeln haben. Das dafür genutzte HelMet-System vernetzt die Bibliothek auch mit den 37 weiteren Bibliotheken im Großraum Helsinki. Auf den anderen zwei Gebäudeebenen gibt es zusätzlichen Raum für weitere Angebote. Das Erdgeschoss fungiert als erweiterter öffentlicher Raum und bietet Platz für Versammlungen, kostenlose Veranstaltungen, ein Café und verschiedene öffentliche Einrichtungen. Im ersten Geschoss gibt es flexibel nutzbare Räume mit ausleihbaren Elektrogeräten, Werkzeugen und 3D-Druckern sowie Aufnahmestudios und weitere Angebote.

### LEARNINGS

Durch das Gebäude werden digitale und analoge Kulturen zusammengeführt. Die Angebotsvielfalt und Offenheit bilden den Common Ground der modernen, demokratischen Stadtgesellschaft. Oodi ist nicht nur ein Wissensspeicher und Co-Working Space, sondern lädt alle Stadtburger\*innen zur Teilhabe, zum Austausch und zum Lernen ein.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Neubau in der Innenstadt
- » Fläche: 17.250 qm
- » 100.000 Bände, online 3,4 Mio. Bände
- » Bausumme: 98 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

- » Buchsortierroboter machen Zugang zu riesiger Datenbank möglich
- » Online-Bibliothekskatalog und Bestellsystem HelMet
- » MakerSpace mit digitalen Tools

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Helsinki (Bauherr)
- » ALA Architects, Helsinki
- » HelMet Network - Helsinki Metropolitan Area Libraries (Betreiber)

### MEILENSTEINE

- » 2012: Konzeption
- » 2013: internationaler Wettbewerb
- » 2017: Überarbeitung des Gesetzes über öffentliche Bibliotheken
- » 2018: Eröffnung
- » 2019: Public Library of the Year Award

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Oodi Bibliotheksseite: <https://www.oodihelsinki.fi/en/>
- » City-Lab-Artikel: <https://t1p.de/e11o>

# CREATIVE HUB "VISIONSKULTUR"

## HANDLUNGSFELD 11 - KULTUR

### KONTEXT

In wachsenden Städten wird bezahlbarer Wohn- und Arbeitsraum immer knapper. In der Stadt Bremen hat die Wohnungsbaugenossenschaft Gewobag zur Förderung der Kreativszene ein Gebäude zur Zwischennutzung freigegeben. Das ehemalige Bundeswehrhochhaus in Bremen soll 180 neuen Wohnungen weichen. Doch bis zum Ende des Architekturwettbewerbs und der anschließenden Umsetzung wird das Hochhaus für mindestens 1 Jahr ein "Creative Hub" - ein temporäres Gründungszentrum



Bildquelle: Creative Hub „Visionskultur“. Temporäre Workspaces im Creative Hub „Visionskultur“ in Bremen.

URL: [http://vskultur.de/wp-content/uploads/2020/03/IMG\\_5253\\_fin\\_1920-11.jpg](http://vskultur.de/wp-content/uploads/2020/03/IMG_5253_fin_1920-11.jpg)

### FUNKTION

Start-Ups, Initiativen, Vereine und Künstler\*innen bekommen hier Platz für ihre Ideen – und das mietfrei. Allein die Wasser-, Reinigungs- und Energiekosten müssen sie übernehmen. Auf insgesamt 6 Etagen sollen mehr als 75 Projekte ihren Platz finden. Der Ort soll Menschen mit Ideen begleiten, vernetzen und fördern. Gefördert werden Ideen, die einen Mehrwert für den Standort Bremen und die Stadtgemeinschaft leisten. Der Fokus liegt im Bereich Social Entrepreneurship. Das Projekt wird in Kooperation mit Hochschulen, Initiativen und Einzelakteur\*innen umgesetzt.

Durch Bildungsangebote will der Träger Visionskultur zudem Projekten, Organisationen und Ideengeber\*innen bei der Entwicklung von Kompetenzen stärken. Er will Erfahrung in der Organisations- und Projektentwicklung, dem Projektmanagement und der Personal- und Ressourcenentwicklung innerhalb gemeinnütziger Organisationen weitergeben. Darüber hinaus stellt der Creative Hub Flächen für Veranstaltungen kostenfrei zur Verfügung. Hier finden Ausstellungen, Podiumsdiskussionen oder Workshops statt, die von allen besucht werden können. Somit wird hier auch ein kultureller Anker in Bremen gesetzt.

### LEARNINGS

Die Zwischenzeit in der Projektplanung von Idee bis Umsetzung, lässt einen Spielraum für Zwischennutzung. Dieser kann temporär Akteur\*innen der Stadtgesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gebäude
- » Zwischennutzung  
Bundeswehrhochhaus
- » Gründungszentrum

### DIGITALISIERUNG

- » Mietfreier Platz für Start-Ups, Co-Working
- » Experimentierort für innovative und digitale Projekte

### AKTEUR\*INNEN

- » Visionskultur
- » Gewoba
- » Stadt Bremen
- » Hochschule Bremen
- » Starthaus Bremen
- » digitalb brennerei 4.0
- » Landesmedienanstalt Bremen
- » u.v.m.

### MEILENSTEINE

- » 2019: Kauf Hochhaus durch Gewoba
- » 2019: Einzug in das Bundeswehrhochhaus
- » 2020: voraussichtlicher Abriss Hochhaus

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektwebseite:  
<http://vskultur.de/>
- » Seite der Gewobag:  
<https://bit.ly/39Dm6QB>

# UNITED WE STREAM

## HANDLUNGSFELD 11 - KULTUR

### KONTEXT

Um die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus zu verlangsamen, wurde unter anderem das Berliner Nachtleben durch die verantwortlichen Behörden ab dem 13.3.2020 stillgelegt. Dies hat massive Auswirkungen auf die Berliner Clubszene mit über 9.000 Mitarbeiter\*innen sowie zehntausenden von Kulturschaffenden. Es ist ungewiss, zu welchem Zeitpunkt öffentliche Veranstaltungen wieder möglich sind, die Berliner Clubkultur steht vor einer nie dagewesenen Herausforderung.



Bildquelle: United We Stream. Screenshot der Website United We Stream.

URL: <https://unitedwestream.berlin/>

### FUNKTION

Vor diesem Hintergrund haben die Berliner Clubkommission und das Reclaim Club Culture Netzwerk in Zusammenarbeit mit ARTE und Radio 1 (RBB) die Clubkultur vorübergehend in den digitalen Raum verlagert: Seit dem 18.3.2020 werden täglich ab 19.00 Uhr aus wechselnden Berliner Clubs Beiträge zu den Menschen nach Hause gestreamt. Im Gegenzug besteht die Möglichkeit, über eine Spendenplattform einen Beitrag für einen Fond zu leisten, der Mittel für die Unterstützung der Clubs zur Bewältigung der Folgen der Corona-Krise verteilt. Anträge werden durch ein Gremium geprüft und vergeben. 8 % der Einnahmen werden überdies an den "Stiftungsfond Zivile Seenotrettung" weitergegeben.

### LEARNINGS

Das Projekt zeigt, wie mit Hilfe digitaler Technologie schnell, kreativ und gemeinsam auf eine unerwartete Notlage reagiert werden kann. Entscheidend für das entschlossene Handeln im entscheidenden Moment ist zudem ein gemeinsames solidarisches Werteverständnis und eine erprobte, langjährige und aktivistisch geprägte Zusammenarbeit.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Vorläufiges Spendenziel:  
1 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

» Streamingservice  
» Einbindung Spenden-  
plattform

### AKTEUR\*INNEN

» Reclaim Club Culture  
» Clubkommission Berlin  
» ARTE  
» Radio 1/RBB  
» Betterplace.org

### MEILENSTEINE

» 13.3.2020: Schließung aller Berliner Clubs (aufgrund des Corona-Virus)  
» 18.3.2020: Launch Plattform

### WEITERFÜHRENDE INFOS

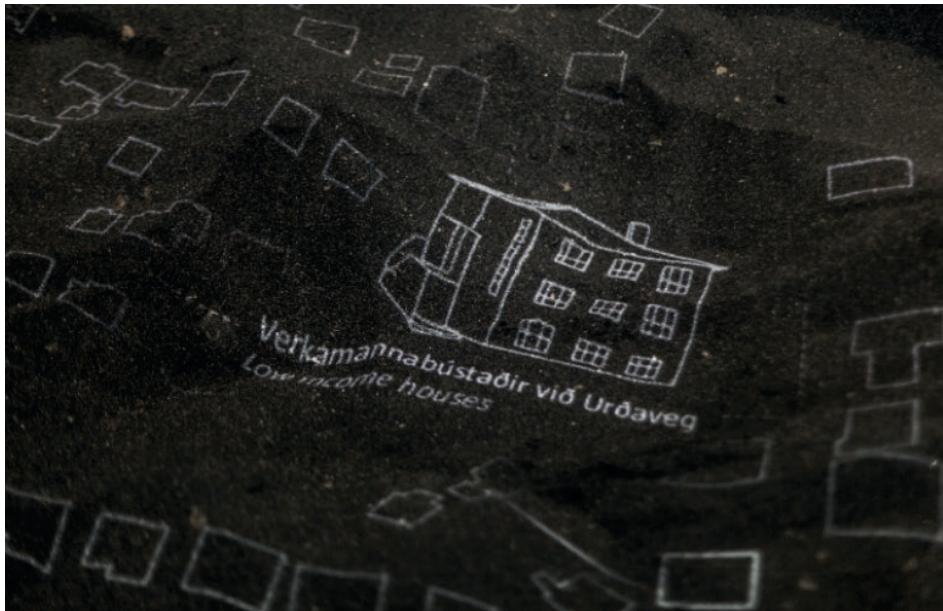
» <https://unitedwestream.berlin>  
» Spendenkampagne: <https://t1p.de/miue>

# ELDHEIMAR INTERACTIVE EXHIBITION

## HANDLUNGSFELD 11 - KULTUR

### KONTEXT

Durch digitale Technologien wird es Designer\*innen ermöglicht, elektronische und traditionelle Medien zu kombinieren. Dadurch wird nicht die physische Umgebung ersetzt, sondern die reale Welt mit Inhalten und Daten der virtuellen Welt zur Unterhaltung der Benutzer\*innen erweitert. So können vergangene Geschehnisse rekonstruiert und vermittelt werden.



Bildquelle: SEGD. Interaktive Exponate im Eldheimar Museum.

URL: <https://segd.org/eldheimar-volcano-museum-interactive-exhibits>

### FUNKTION

Das Eldheimar-Vulkan-Museum in Reykjavík nutzt interaktive Technologien, um den Besucher\*innen den Ausbruch des Vulkans von 1973, einer der größten Naturkatastrophen Islands, und deren Folgen erlebbar zu machen. Das Ausstellungsdesign sah vor, so wenig Texttafeln wie möglich zu verwenden. Vielmehr gehen die Besucher\*innen durch die Ausstellung und erfahren durch einen Audioguide, wie sich die Ereignisse entwickelt haben. Die Ausstellung ist in Zonen unterteilt. Das Audiosystem erfasst durch eine Geo-Lokalisierungstechnologie den Standort der Besucher\*innen und liest automatisch die entsprechenden Beschreibungen vor bzw. startet Videos automatisch, wenn sich die Gäste durch den Raum bewegen.

### LEARNINGS

Der automatische Museumsführer versetzt das Museum in die Lage, auf einfache Weise ein eindrucksvolles Multimedia-Erlebnis zu schaffen. Die Transformation des Ortes durch die Katastrophe und der Wiederaufbau wird durch die digitalen Technologien erlebbar gemacht.

Dadurch, dass Besucher\*innen zu protagonischen Entdecker\*innen statt passiven Konsument\*innen von Informationen werden, wird die Lernerfahrung verbessert und die Besucher\*innen werden dazu befähigt, ihre eigene Geschichte innerhalb des Museumsbesuchs zu entdecken. Das Museum steht beispielhaft für einen gelungenen Mix aus digitalen und analogen Medien.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Museumsneubau
- » interaktive Ausstellung, ca. 400 qm
- » Kosten Ausstellung: ca. 193.000 €
- » Kosten Gebäude: ca. 5,6 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

- » Audioguide mit Geo-Lokalisierungstechnologie
- » interaktive digitale Exponate

### AKTEUR\*INNEN

- » Eldheimar Volcano Museum (Auftraggeber)
- » Axel Hallkell Jóhannesson & Gagarin (Ausstellungsdesigner)
- » Margrét Kristín Gunnarsdóttir (Architektur)

### MEILENSTEINE

- » 2014: Eröffnung des Museums
- » 2015: SEGD Ehrenpreis

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Eldheimar Museum: <http://eldheimar.is/de/>
- » Locatify Audioguide: <https://locatify.com/automatic-museum-guide/>

# INTERNET OF THINGS, ASPERN SEESTADT

## HANDLUNGSFELD 12 - DIGITALE INFRASTRUKTUR

### KONTEXT

Die Smart City Aspern ist ein umfangreiches Stadtentwicklungsprojekt. Darüber hinaus erforscht Aspern Smart City Research (ASCR), wie die Metropolen der Zukunft ihre Energieeffizienz optimieren können. In der Seestadt wird so ein Testfeld für den Ausbau und die Nutzung einer Internet of Things (IoT)-Infrastruktur aufgebaut. Kern ist vor allem das Zusammenspiel zwischen smarten Energiesystemen und intelligenten Gebäuden im Stadtteil. Dabei spielen auch die Seestadtbewohner\*innen als Smart User\*innen eine zentrale Rolle.



Bildquelle: ASCR/APA. Grafik Überblick ASCR-Forschungsbereich.

URL: <https://www.hitech.at/energie/smarte-forschung-in-der-seestadt-aspern/>

### FUNKTION

Damit die Partnerunternehmen in Aspern möglichst viele Erkenntnisse rund um Energieverbrauch und -erzeugung gewinnen, testet das Projekt unterschiedliche Technologie-Kombinationen. Installiert sind neben Photovoltaik-Modulen und Wärmepumpen auch unterschiedliche Lösungen zur Energiespeicherung. Mit dieser Infrastruktur untersucht die ASCR, wie der Übergang von einem passiven Verteilnetzbetrieb hin zu einem aktiv gemanagten Smart-Grid-Betrieb zu bewerkstelligen ist. Smart Grids verbinden alle Akteur\*innen des Energiesystems über ein Kommunikationsnetzwerk und ermöglichen damit eine zeitnahe sowie kosteneffiziente Kommunikation zwischen Netzkomponenten, Erzeuger\*innen, Speichern und Verbraucher\*innen.

Die Bewohner\*innen selbst sind ebenfalls aktiv beteiligt: Derzeit können mehr als 100 Haushalte ihre Heizung, Lüftung sowie diverse Haushaltsgeräte in ihren Wohnungen per Smartphone oder Tablet ansteuern und mit einer App ihren Stromverbrauch detailliert managen. Nutzer\*innen erhalten so Einblicke in die komplexe Dynamik des Energiesystems; Forscher\*innen gewinnen Erkenntnisse über das Nutzerverhalten.

### LEARNINGS

Für Smart Cities ist der Ausbau der digitalen Infrastruktur, der Ausbau der IoT-Infrastruktur zentral. Die Seestadt Aspern stellt dabei ein wichtiges Forschungsprojekt dar, dessen Ergebnisse einer Smart City, bei der der Mensch im Vordergrund steht, für weitere Städte wegweisend sein werden.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Stadtteil
- » 240 ha

### DIGITALISIERUNG

- » Zusammenspiel von Smart Building, Smart User\*innen, Smart Grid, Smart ICT

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Wien
- » Universität Wien
- » Siemens
- » Netzbetreiber, Energieversorger
- » Bewohner\*innen Seestadt Aspern

### MEILENSTEINE

- » 2014: Start des Projekts
- » 2018: Verlängerung des Projekts
- » 2028: Fertigstellung Aspern Seestadt

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » IoT-Strategie Stadt Wien: <https://bit.ly/2XeCmVY>
- » Webseite Aspern Seestadt: <https://www.aspern-seestadt.at/>
- » ASCR Webseite: <https://bit.ly/3bVGUEF>

# STOCKHOLM DATA PARKS

## HANDLUNGSFELD 12 - DIGITALE INFRASTRUKTUR

### KONTEXT

Rechenzentren weltweit bilden das Rückgrat des Internets. Bereits heute verursacht das Internet rund 2 % der globalen Treibhausgasemissionen, da ein Großteil der digitalen Infrastruktur mit fossilen Energieträgern betrieben wird. Der Energieverbrauch der Internetnutzung wird neben elektrischer Energie in erheblichem Maße durch die Kühlung der Rechenzentren verursacht. Für die Zukunft wird eine erhebliche Zunahme des globalen Datenverkehrs erwartet, was mit weiteren Energie- und Klimakosten einhergeht. Vor diesem Hintergrund werden "Green-IT" Ansätze diskutiert, die ein energieeffizientes und klimaneutrales Internet anstreben.



Bildquelle: Stockholm Dataparks. Green Data Center.

URL: <https://stockholmdataparks.com/news/#&gid=1&pid=4>

### FUNKTION

Die schwedische Hauptstadt Stockholm hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Als eine Maßnahme zur Erreichung dieses Ziels betreibt Stockholm eine offensive Standortpolitik für die Ansiedlung klimaneutraler Rechenzentren. Standorte in den "Stockholm Data Parks" werden durch die Wirtschaftsförderung und die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Betreibern der ICT- und Energienetze entwickelt und vermarktet. Unternehmen werden Anreize durch eine schnelle Bereitstellung von erschlossenen Flächen sowie geringe Energie- und Netzkosten geboten. Die Abwärme der Rechenzentren wird lokal verwertet, der Strom wird aus erneuerbaren Energiequellen bereitgestellt.

### LEARNINGS

Das Beispiel zeigt, wie Stockholm durch gezielte und langfristig geplante Standortpolitik die globalen Herausforderungen energieintensiver Dateninfrastruktur in eine lokale Chance für die Umsetzung einer ambitionierten Klimapolitik umdeuten kann. Entscheidend dafür ist die abgestimmte Zusammenarbeit der beteiligten Akteur\*innen, welche die notwendigen technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen schaffen, damit sich Unternehmen für Stockholm als Standort ihres klimaneutralen Rechenzentrums entscheiden können.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Drei Standorte

### DIGITALISIERUNG

- » Datenwirtschaftsorientierte Standortentwicklung
- » Rechenzentren als Teil der Energieversorgung

### AKTEUR\*INNEN

- » Stockholm Invest (Wirtschaftsförderung)
- » Stadt Stockholm
- » Stockholm Exergi (Wärme- und Energieversorger)
- » Ellevio (Stromnetzbetreiber)
- » STOKAB (IT-Netze)

### MEILENSTEINE

- » 2017: Data Park Krista
- » 2018: Data Park Brista & Skarpnäck

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektseite: <https://stockholmdataparks.com/>
- » Projektvorstellung: <https://t1p.de/miue>
- » Wirtschaftsförderung: <https://www.investstockholm.com>

# WINDCORES

## HANDLUNGSFELD 12 - DIGITALE INFRASTRUKTUR

### KONTEXT

Bereits jetzt macht das Internet mit ca. 7 % des weltweiten Stromverbrauchs einen erheblichen Teil des Energiebedarfs aus. Mit der zunehmenden Digitalisierung ist zu erwarten, dass dieser auch weiter stark steigen wird. Um die Stromkosten für Rechenzentren sowie die Datenspeicherung von Firmen möglichst gering zu halten und zudem mit sauberem Strom zu betreiben, hat Westfalenwind IT zusammen mit der Universität Paderborn das IT-Outsourcing-Konzept "WindCores" entwickelt.



Bildquelle: WindCores. Datenspeicher im Turm der Windkraftanlage.

URL: <https://www.windcores.de/wp-content/uploads/WindCORES-Impressionen-03.jpg>

### FUNKTION

Es basiert auf der nachhaltigen Nutzung der bestehenden Infrastruktur hinsichtlich des Turms der Windkraftanlage, des Netzanschlusses und der hochwertigen Kommunikationsanbindung. In einer Pilotanlage in Lichtenau wurden in der Windkraftanlage vier feuerbeständige IT-Sicherheitsschränke mit 62 Höheneinheiten eingebaut. Die Daten sind in den IT-Safe-Schränken nicht nur vor fremden Zugriffen und elektromagnetischen Störungen geschützt, sondern die Betriebszustände des Rechenzentrums lassen sich in Echtzeit messen und während des laufenden Betriebes warten. Auch die Ausfallquote liegt jährlich nur bei ca. 1,6 Stunden. Durch die Synergieeffekte werden die Stromkosten des Rechenzentrums um bis zu 50 % gesenkt. Das WindCores-Konzept kann durch die direkte Verbindung mit dem Rechenknoten - oder eben durch die virtuelle Kopplung mehrerer, unabhängiger Cores - im Windpark beliebig skaliert werden.

### LEARNINGS

Das Konzept führt beispielhaft vor, welches Potenzial in der Versorgungslandschaft der Städte liegt. Die Transformation von Windanlagen als reine Energieerzeuger, hin zu multifunktionalen, dezentralen Infrastrukturen ist ein Beleg für das Potential, IT-Systeme in einem Windpark nachhaltig und wirtschaftlich zu versorgen. Es ist ressourcen- und kostenschonend und die flächendeckende Verteilung von Windkraftenergieanlagen eröffnet zudem ungeahnte Möglichkeiten der Vernetzung.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » setzt auf vorhandene Infrastruktur
- » Rechenzentrum innerhalb eines Windkraftturms
- » beliebig skalierbar

### DIGITALISIERUNG

- » Energieversorgung der Digitalisierung

### AKTEUR\*INNEN

- » WestfalenWIND IT GmbH & Co. KG
- » Universität Paderborn

### MEILENSTEINE

- » 2017: Deutschlands erster Rechenknoten und Datenspeicher in einer Windenergieanlage in Lichtenau
- » 2019: Deutscher Rechenzentrumspreis

### WEITERFÜHRENDE INFOS

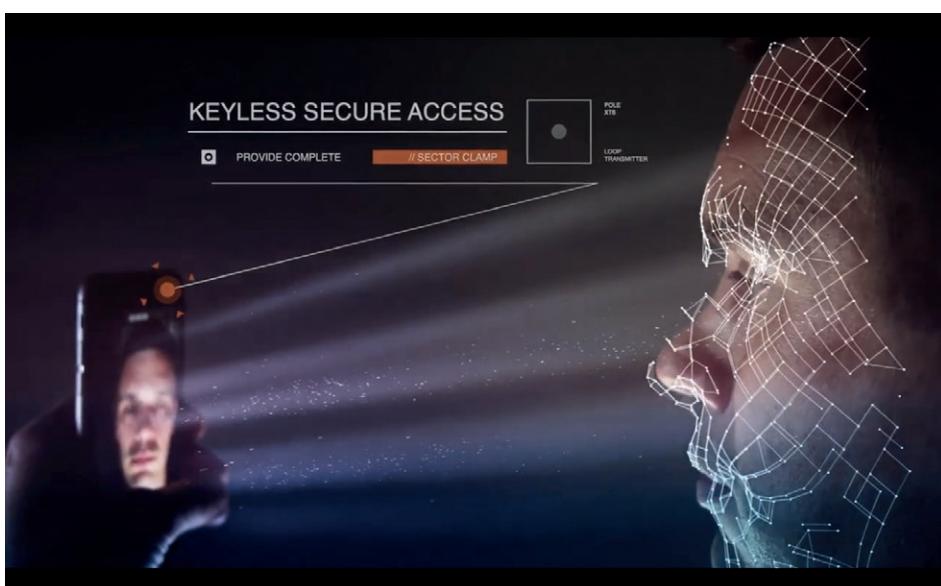
- » Projektwebsite:  
<https://www.windcores.de/>

# CYBER SECURITY CLUSTER

## HANDLUNGSFELD 13 - CYBER-SICHERHEIT

### KONTEXT

Die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn musste mit der Wiedervereinigung einen tiefgreifenden Strukturwandel hinnehmen. Unter anderem mit der Privatisierung des Postministeriums in eine Deutsche Telekom und eine Deutsche Post, der Deklaration Bonns als die UNO-Stadt Deutschlands und Ausgleichsmitteln wurde ein einzigartiger Strukturwandel erreicht. Mit dem Ziel, der Stadt Bonn ein neues Image zu geben, wurde 2018 das Cyber Security Cluster Bonn e.V. gegründet. Es bündelt alle in der Region Bonn/Rhein-Sieg ansässigen Security-Einrichtungen aus Wissenschaft, Forschung & Lehre, Wirtschaft, Behörden und öffentlichen Institutionen. Ziel der Initiative ist es, dazu beizutragen, die Region Bonn/ Rhein-Sieg zu einem international beachteten Cyber-Security Standort auszubauen, das Bewusstsein für Cyber-Security zu schärfen, die Ansiedlung von Start-Ups zu unterstützen und mit einem „Weisen-Rat“ die Politik zu beraten.



Bildquelle: Cyber Security Cluster. Screenshot der Website mit Keyless Secure Access.

URL: <https://cyber-security-cluster.eu/>

### FUNKTION

Zwischen allen Institutionen des Clusters besteht ein enger Austausch von Ideen, Aktivitäten und Personal. Das am Standort Bonn verortete Know-how und der durch die Clusteraktivitäten zunehmende Wissenstransfer soll zu positiven Effekten für alle Einrichtungen, die ihren Sitz in der Region haben, führen. Durch die Fachkräfte in der Metropolregion Rheinland soll die interdisziplinäre Kompetenzbündelung für die Entwicklung praxisorientierter, innovativer Lösungen gefördert werden.

### LEARNINGS

Die zunehmende Digitalisierung ruft gleichzeitig nach mehr Sicherheit im Netz. Nicht nur Privatpersonen, sondern gerade auch Städte und ihre Verwaltungen, die sich in Zukunft noch stärker digitalisieren, werden immer stärker Cyber Hacks ausgesetzt sein. Austausch an einem Ort und gebündelte Forschungen stellen damit einen wichtigen Schritt dar, in puncto Cyber-Sicherheit besser aufgestellt zu sein.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Region, Stadt
- » Cluster

### DIGITALISIERUNG

- » Verbesserung von Cyber Security
- » Zusammenarbeit aller wichtigen Akteur\*innen

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Bonn
- » Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- » Telekom
- » mehrere Fraunhofer-Institute
- » Universität Bonn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- » Bundeswehr
- » Wirtschaftsunternehmen

### MEILENSTEINE

- » 2018: Gründung Cyber Security Cluster e.V.

### WEITERFÜHRENDE INFOS

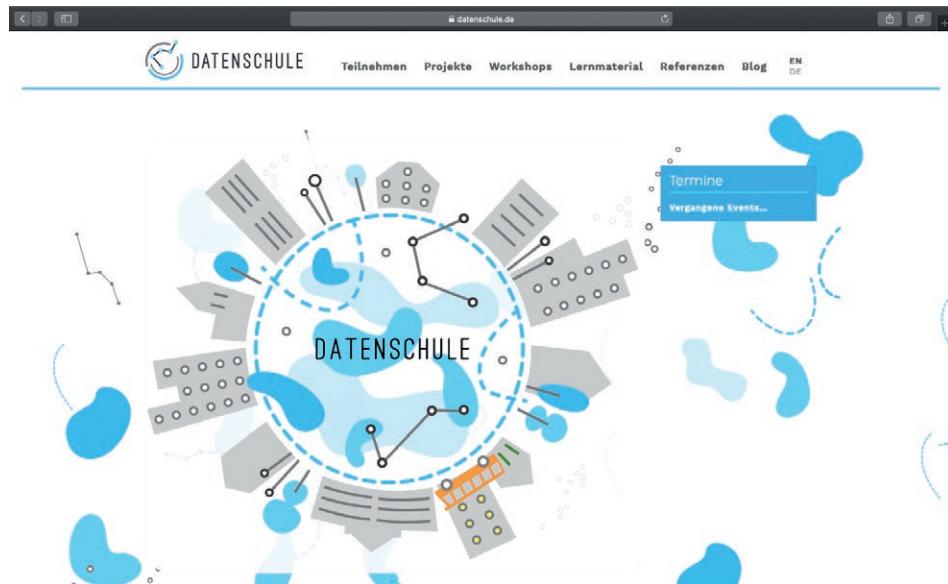
- » Projektwebseite: <https://cyber-security-cluster.eu/>
- » Wirtschaftsregion Bonn: <https://wirtschaftsregion-bonn.org/>

# DATENSCHULE

## HANDLUNGSFELD 13 - CYBER-SICHERHEIT

### KONTEXT

Die Anwendung digitaler Technologie sowie die sorgsame Verwendung von Daten und Informationen ist für viele gemeinnützige Organisationen, insbesondere im Umweltbereich, von großer Bedeutung. Die Recherche, Erhebung, Auswertung und Kommunikation von Daten ist Grundlage für überzeugende Argumente, etwa mit Blick auf den Klimawandel, Biodiversität, Luftqualität etc. Um sicherzustellen, dass gemeinnützige Organisationen befähigt werden, Daten schnell und zielführend zu verarbeiten, hat die Open Knowledge Foundation Deutschland die Datenschule ins Leben gerufen.



Bildquelle: Datenschule. Screenshot der Website Datenschule.

URL: <https://datenschule.de>

### FUNKTION

Mittels online verfügbarer Lernmaterialien und Vor-Ort-Workshops wurden in den letzten Jahren umfassende Ressourcen erarbeitet. Die Nutzung dieser "Open Educational Resources" ist kostenlos; der Projektträger verfolgt das Ziel, offenes Wissen und demokratische Teilhabe zu fördern. Ein weiteres Anliegen der Datenschule ist eine Sensibilisierung für den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Daten. Außerdem will die Datenschule den Austausch zwischen technikaffinen Menschen und Organisationen des gesellschaftspolitischen Engagements befördern.

### LEARNINGS

Nachhaltige Entwicklung wird vielerorts durch zivilgesellschaftliches Engagement befördert. Die Datenschule stellt ein Angebot zu Verfügung, welches gemeinnützige Organisationen oder Institutionen darin unterstützt, digitale Technologie und Daten im Sinne von „Digital Literacy“ souverän und informiert zu nutzen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

» Online-Angebot

### DIGITALISIERUNG

» Online verfügbare Lernmaterialien  
» Ziel: Digital Literacy

### AKTEUR\*INNEN

» Projektträger: Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

### MEILENSTEINE

» 2015: Start

### WEITERFÜHRENDE INFOS

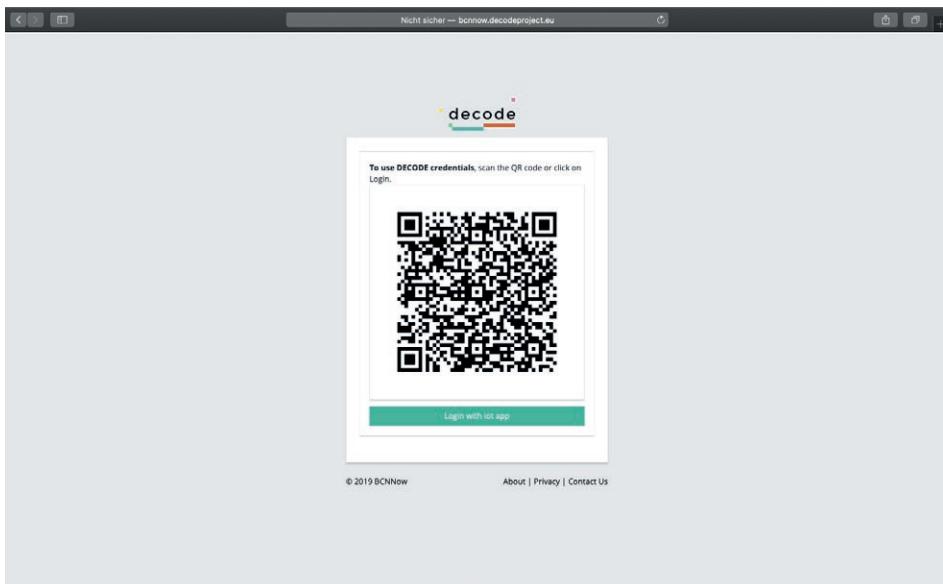
» Datenschule: <https://datenschule.de/>  
» OKF: <https://okfn.de/projekte/datenschule/>

# DECODE PROJECT

## HANDLUNGSFELD 13 - CYBER-SICHERHEIT

### KONTEXT

Die heutige digitale Wirtschaft ist zunehmend zentralisiert und stützt sich häufig auf die kommerzielle Nutzung persönlicher Informationen durch sehr wenige große Technologie-Giganten. DECODE (DEcentralised Citizen-owned Data Ecosystems) war ein europäisches Versuchspraktikum, das praktische Alternativen zur Verwaltung persönlicher Daten und zur Interaktion über das Internet ermöglichen sollte.



Bildquelle: Decode Project. Screenshot der Website, Tool Login per QR-Code.

URL: <http://84.88.76.45:888/qr.html>

### FUNKTION

Dafür entwickelte das Projekt eine Technologie, die den Menschen die Kontrolle über ihre persönlichen Daten gibt und ihnen die Möglichkeit bereitstellt, selbst zu entscheiden, wie diese weitergegeben werden. Dazu gehörten u.a. attributbasierte Berechtigungen und fortgeschrittene Kryptographie. So war es den Nutzer\*innen beispielsweise möglich, politische Petitionen zu unterzeichnen, ohne sensible persönliche Informationen preisgeben zu müssen, während sie an digitalen Demokratie-Plattformen (wie Decidim.org) teilnahmen. Auch wurde ein Verfahren entwickelt, die eigene Identität mit einer einfachen Anwendung zu beweisen, ohne sensible Informationen preisgeben zu müssen. Die Werkzeuge wurden in vier Pilotprojekten in Barcelona und Amsterdam zwischen 2017 und 2019 getestet und stellten hauptsächlich Plattformen dar, in denen Daten, die von Bürger\*innen erzeugt wurden, gesammelt und zur Verfügung gestellt werden.

### LEARNINGS

Die Werkzeuge des Projekts können problemlos in jede Plattform oder Applikation integriert werden. Sie helfen dabei, die Privatsphäre der Nutzer\*innen angemessen zu schützen und gleichzeitig die Sensibilität der Nutzer\*innen zu schärfen. Auch wurde der breitere, gesellschaftliche Wert, der damit einhergeht, dass Personen die Datenhoheit zurückhalten und die Mittel haben, diese auf andere Weise zu teilen, demonstriert. In Zukunft könnten die Städte dadurch stärker die Rolle einer Schützerin der neuen digitalen Rechte der Bürger\*innen übernehmen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Zweijähriges Forschungsprojekt (Horizon 2020)
- » Vier Pilotprojekte in 2 Städten

### DIGITALISIERUNG

- » Technologie zur Verschlüsselung und Freigabe digitaler Daten
- » Zur Anwendung auf Datenplattformen

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Amsterdam
- » Stadt Barcelona
- » Kooperationspartner: Universitäten und FabLabs
- » Förderung: Europäische Union

### MEILENSTEINE

- » 2017: Kick-Off des Projekts
- » 2019: Abschluss des Projekts
- » Symposien, Hackathons und eine Summer School während der Projektphase

### WEITERFÜHRENDE INFOS

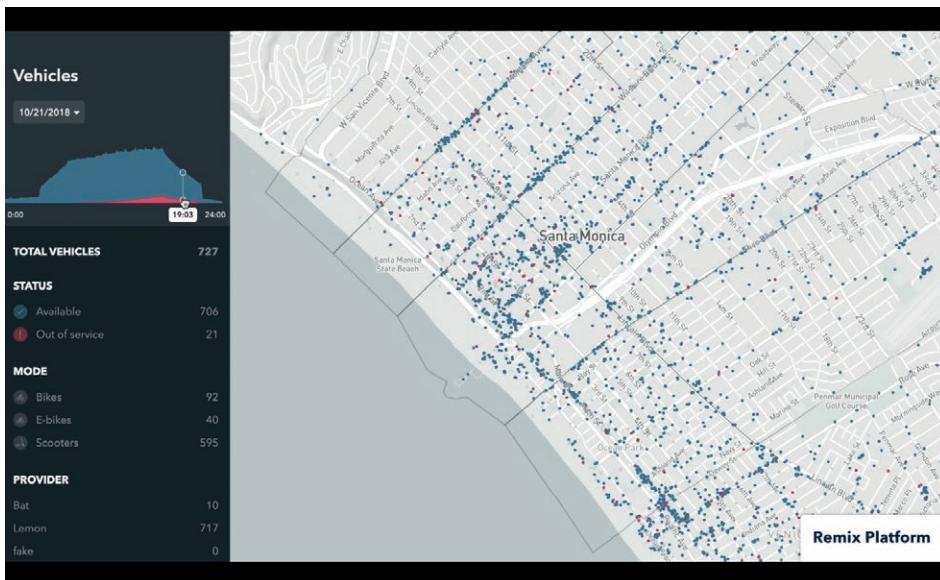
- » Projektwebsite: <https://www.decodeproject.eu/>

# MOBILITY DATA SPECIFICATION

## HANDLUNGSFELD 14 - DATEN-ETHIK

### KONTEXT

Immer mehr Mobilitäts-Sharing-Anbieter\*innen (Leihfahrräder, E-Scooter etc.) sind auf städtischen Straßen präsent. Das stellt Städte vor neue Herausforderungen, eröffnet aber auch Chancen: Neben einem breiteren Mobilitätsangebot können die Daten der Sharing-Anbieter\*innen wertvolle Einsichten liefern – etwa für die Planung von Radwegen und Fahrradbügeln, bei der Unfallprävention oder zum besseren Verständnis der Mobilitätsbedarfe der Bürger\*innen. Die Stadt Los Angeles hat deswegen zusammen mit anderen US-amerikanischen Städten einen Standard entwickelt, wie Mobilitätsanbieter\*innen dazu angehalten werden, Daten an die Server der Kommune zu übermitteln.



Bildquelle: Ladot. Screenshot der Website, Visualisierung der Daten auf Plattform.

URL: <https://ladot.io/>

### FUNKTION

Dieser Standard nennt sich Mobility Data Specification (MDS). Er beschreibt, welche Daten (z.B. Fahrzeug-Registrierung, Live-Standorte, Funktionsfähigkeit, Fahrtwege) in welchem Format Betreiber\*innen der Stadt zur Verfügung stellen müssen. Im Gegenzug stellt die Stadt maschinenlesbare Regeln bereit. Die Daten der Anbieter\*innen werden auf diese Art brauchbar für die Nutzer\*innen aufbereitet, stellen aber gleichzeitig auch wichtiges Wissen für die Städte über das Mobilitätsverhalten ihrer Bürger\*innen dar.

Im Ergebnis kann die Stadt so z.B. Zonen regulieren, in denen E-Scooter abgestellt werden dürfen. Die Zonen werden als maschinenlesbare Geodaten bereitgestellt, die automatisiert verarbeitet werden können. Zudem beschreibt die Spezifikation auch eine Schnittstelle für die Betreiber\*innen, über die jedes Gefährt vor Inbetriebnahme bei der Stadt registriert wird. Einmal registriert, werden die aktuellen Zustände der Fahrzeuge in Echtzeit übermittelt. Ausleihen oder Aufladungen, vorübergehende Außerbetriebnahmen der Roller für technische Wartungen etc. werden auch zurück an die Stadt kommuniziert.

### LEARNINGS

Die MDS gilt als positives Beispiel, wie Städte an wichtige Nutzungsdaten zur Regulierung von Sharing-Mobilität gelangen können. Ob alle Anbieter\*innen dazu angehalten werden können, ihre Nutzungsdaten zu teilen, steht aktuell noch aus. Uber klagt in Los Angeles aktuell gegen die MDS. Dennoch wird die Einführung und Umsetzung als positives Beispiel in einigen deutschen Städten diskutiert.

### VERORTUNG



Los Angeles, US

### MASSTAB

» Stadt

### DIGITALISIERUNG

- » Regulierung durch Digitalisierung
- » open source Data-Standard für Shared-Mobility-Provider
- » Echtzeit-Datenübermittlung

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Los Angeles
- » Mobilitätsdienstleister\*innen
- » Nutzer\*innen von Mobilitätsdienstleistungen

### MEILENSTEINE

- » 2018: Einführung MDS Los Angeles
- » 2019: MDS wurde an die open mobility foundation übergeben
- » 2019: Uber klagt gegen Los Angeles

### WEITERFÜHRENDE INFOS

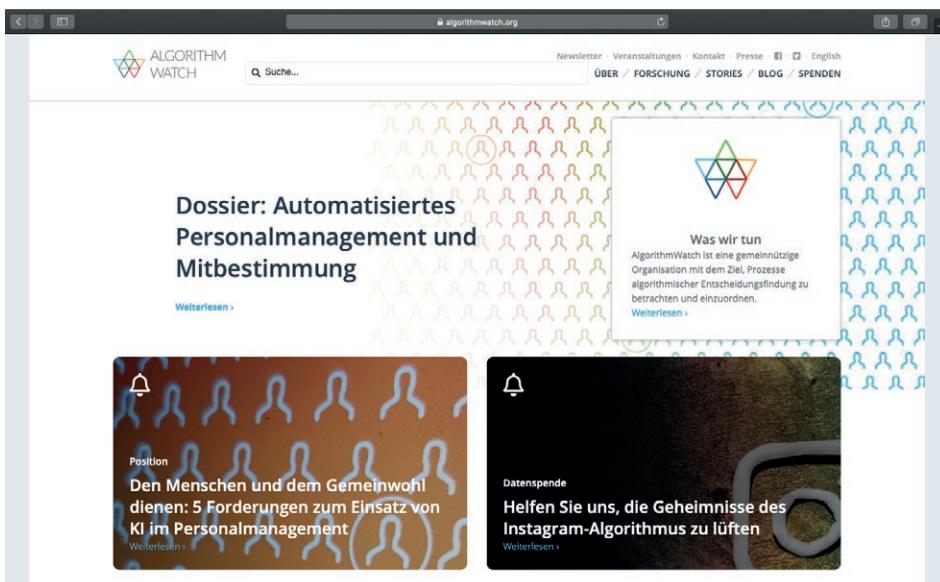
- » Webseite der Stadt Los Angeles: <https://ladot.io/>
- » MDS für Kommunen erklärt: <https://radforschung.org/log/mds-fuer-kommunen-erklaert/>
- » MDS Vereinbarung aus Hamburg: <https://bit.ly/2yvQH5L>

# ALGORITHM WATCH

## HANDLUNGSFELD 14 - DATEN-ETHIK

### KONTEXT

Prozesse algorithmischer Entscheidungsfindung bieten enorme Chancen für die Optimierung und Automatisierung von Verfahren und Produktionsabläufen, auch mit Blick auf die Entwicklung einer ressourceneffektiven Kreislaufwirtschaft. Gleichwohl birgt diese Technologie Risiken, denn mit wachsender Komplexität besteht die Gefahr, dass die Parameter und Annahmen algorithmenbasierter Entscheidungsprozesse für die betroffenen Menschen nicht nachvollziehbar sind und sich die Entscheidungen durch Intransparenz einer demokratischen Kontrolle entziehen. Kritische Anwendungsfelder dabei sind zum Beispiel das Bank- und Versicherungswesen, aber auch Datenschutz und öffentliche Sicherheit.



Bildquelle: AlgorithmWatch. Screenshot der Website AlgorithmWatch.

URL: <https://algorithmwatch.org/>

### FUNKTION

Die gemeinnützige Organisation AlgorithmWatch betrachtet vor diesem Hintergrund Prozesse algorithmischer Entscheidungsfindung, die eine gesellschaftliche Relevanz haben. Dabei werden die Auswirkungen solcher Prozesse auf menschliches Verhalten beobachtet und ethische Konflikte aufgezeigt. AlgorithmWatch klärt zudem über die gesellschaftlichen Auswirkungen und Konsequenzen algorithmenbasierter Entscheidungsprozesse auf, versteht sich als Plattform für den fachlichen Austausch und sucht nach Möglichkeiten, das Potenzial von Prozessen algorithmenbasierter Entscheidungen für das Gemeinwohl zu heben und Lösungen mitzugestalten.

### LEARNINGS

Besonders vor dem Hintergrund der sozialen und gesellschaftlichen Dimension einer nachhaltigen Entwicklung stellen Organisationen wie AlgorithmWatch eine wichtige Instanz dar. Insbesondere die öffentliche Hand erhält eine notwendige Orientierung für die Entwicklung rechtlicher Rahmenstellungen und ethischer Standards im Sinne des Gemeinwohls.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Online Angebot
- » Projektbasierte Arbeit

### DIGITALISIERUNG

- » Kritische Forschung zu Prozessen algorithmischer Entscheidungsfindung

### AKTEUR\*INNEN

- » AW AlgorithmWatch gGmbH
- » Finanzierung u.a. durch: Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung

### MEILENSTEINE

- » 2016: Gründung

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektseite: <https://algorithmwatch.org/>

# ETHICAL DIGITAL STANDARDS BARCELONA

## HANDLUNGSFELD 14 - DATEN-ETHIK

### KONTEXT

Um sich den voranschreitenden Entwicklungen anzupassen, leitete die Stadt Barcelona 2016 einen digitalen Wandel ein. Mit dem Digitalisierungsplan kündigte sie an, dass alle öffentlichen Dienste über digitale Kanäle bereitgestellt werden müssen. Dabei mussten neue Richtlinien, basierend auf Bürger\*innen-Leitlinien, Open-Source Software sowie einer ethischen Datenstrategie, befolgt werden. Außerdem gründete Barcelona, gemeinsam mit Amsterdam und New York, die Cities Coalition for Digital Rights, mit der Absicht, Gesetze, Instrumente und Ressourcen zum Schutz von Einwohner\*innen und Besucher\*innen vorzuschlagen. Die Prinzipien dabei lauten gleicher und universeller Zugang zum Internet, Privatsphäre und Sicherheit, Transparenz, Verantwortlichkeit und Nichtdiskriminierung bei Daten sowie Partizipative Demokratie sowie offene und ethische Standards für digitale Dienste.

Digital Service Standards	Technology Code of Practice	Technological Sovereignty
Free Software Management	Agile Methodologies	ICT Procurement
Innovative Public Procurement	Gov. Measure Ethical Data Management	

Bildquelle: Stadt Barcelona. Screenshot der Website Ethische Daten-Richtlinien.

URL: <https://www.barcelona.cat/digitalstandards/en/init/0.1/index.html>

### FUNKTION

Diese ethischen Standards konzentrieren sich auf Privatsphäre, Transparenz und digitale Rechte. Dafür setzt die Stadt auf freie Software und offene Daten, um die technologische Souveränität über ihre IKT-Dienste und -Infrastrukturen zu wahren. Weiter können die Bürger\*innen entscheiden, was mit ihrer digitalen Identität geschieht, wer ihre Daten für welche Zwecke nutzt. Auch ermöglicht die digitale Demokratie eine stärkere Beteiligung der Bürger\*innen an der Gestaltung, Verwaltung und Dienstleistungen von Städten.

### LEARNINGS

Der Digitalisierungsplan im Zusammenspiel mit den ethischen Richtlinien definiert einen Prozess tiefgreifender, progressiver Veränderungen. Dadurch ändert sich die Art und Weise, wie die Stadt ihren Bürger\*innen Dienstleistungen anbietet, denn der Plan ist auch die Grundlage für die Schaffung der Beteiligungsplattform Decidim und des Forschungsprojekts Decode, welches sich mit der Datenhoheit und Privatsphäre auseinandersetzt.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Richtlinien für alle öffentlichen digitalen Kanäle
- » Open Source-Policy-ToolKit
- » Budget des Digitalisierungsplans: 72 Mio. €

### DIGITALISIERUNG

- » Standards digital verfügbar
- » Rahmen für Nutzung digitaler Software und Umgang mit digitalen Daten

### AKTEUR\*INNEN

- » Stadt Barcelona

### MEILENSTEINE

- » 2017: Kick-Off des Projekts
- » 2019: Abschluss des Projekts
- » Symposien, Hackathons und eine Summer School während der Projektphase

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Ethische digitale Standards:  
<https://t1p.de/2ybx>
- » Cities Coalition for Digital Rights:  
<https://t1p.de/xadp>
- » Barcelona City Council Digital Plan (pdf):  
<https://t1p.de/w4pg>

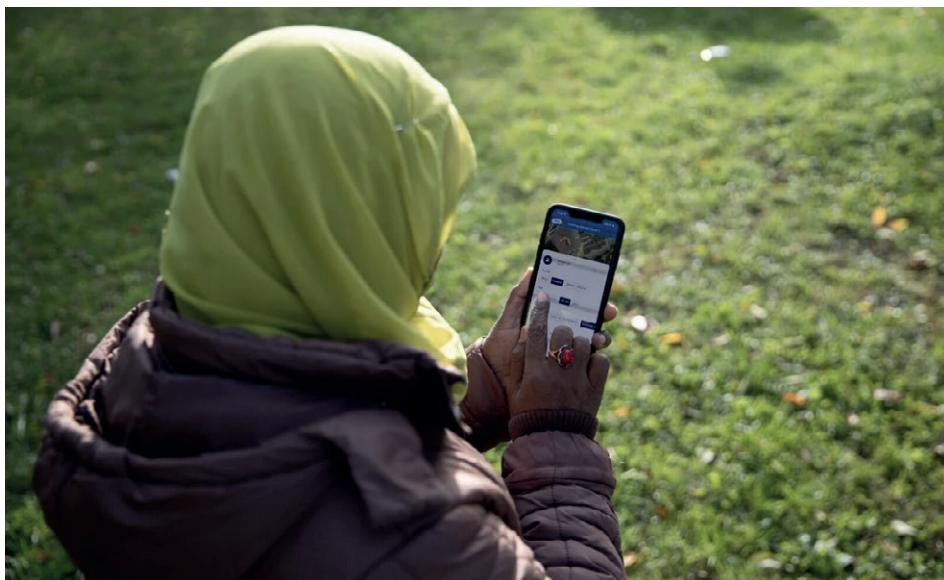
# COMMONSPACE , TORONTO

## HANDLUNGSFELD 15 - DATENPLATTFORM

### KONTEXT

2017 veröffentlichte Gehl Architects die Beta-Version des Gehl Data Protocols. Das Ziel: Nutzungsdaten über den öffentlichen Raum standardisieren und protokollieren. Auf diese Weise werden Daten über den öffentlichen Raum gewonnen, die den Menschen ins Zentrum der Betrachtung rücken. Nutzer\*innen von öffentlichen Orten werden dazu ermächtigt, selbst diese Daten über Zählungen, Interviews, etc. zu erheben. Ziel des Gehl-Data-Protocols ist es, einen gemeinsamen Standard für Städte zu schaffen, um öffentliche Räume innerhalb der Stadtgrenzen und mit anderen Städten zu vergleichen.

Das Gehl Data Protocol wurde nun 2018 in Zusammenarbeit mit Sidewalk Labs Toronto und dem kanadischen Netzwerk Park People zu der App "Common Space" weiterentwickelt. Der Umgestaltungsprozess für den Thorncliffe-Park in Toronto stellt für die Anwendung der App aktuell den Testlauf dar.



Bildquelle: Sidewalk Labs. Screenshot Demo CommonSpace App.

URL: <https://techcrunch.com/2019/03/29/sidewalk-labs-launches-an-app-to-crowdsource-public-space-surveys/>

### FUNKTION

CommonSpace ist eine kartenbasierte mobile Datenerfassungs-App. Sie ermöglicht es, Beobachtungen menschlicher Aktivitäten im öffentlichen Raum festzuhalten und über die App aufzuzeichnen. Die Ergebnisse sollen schließlich in den Entwurfsprozess zur Park Revitalisierung eingespeist werden.

### LEARNINGS

Standardisierte Daten über den öffentlichen Raum sind wertvolle Informationen, die den Menschen ins Zentrum von Planung und politischen Entscheidungen rücken. Die Weiterentwicklung des Protocols in eine App ermöglicht die Veröffentlichung und Bereitstellung der erhobenen Daten für alle. Insofern stellt diese Weiterentwicklung einen wichtigen Schritt zur entsprechenden open source-Anwendung dar. Durch die Zusammenarbeit zwischen Gehl Institute und Sidewalk Labs, eine Tochter der alphabet group, wird allerdings erst die Zeit zeigen, wem die Nutzung der App wirklich zugute kommt: den Nutzer\*innen oder Googles Mutterkonzern?

### VERORTUNG



Toronto, CA

### MASSTAB

» Park, Stadtteil

### DIGITALISIERUNG

» Open-source-App  
» Standardisierte Datenerhebung

### AKTEUR\*INNEN

» Gehl Institute  
» Sidewalk Labs Toronto  
» Park People

### MEILENSTEINE

» 2017: Launch Beta-Plattform Gehl-Data-Protocol  
» 2018: Prototype App CommonSpace

### WEITERFÜHRENDE INFOS

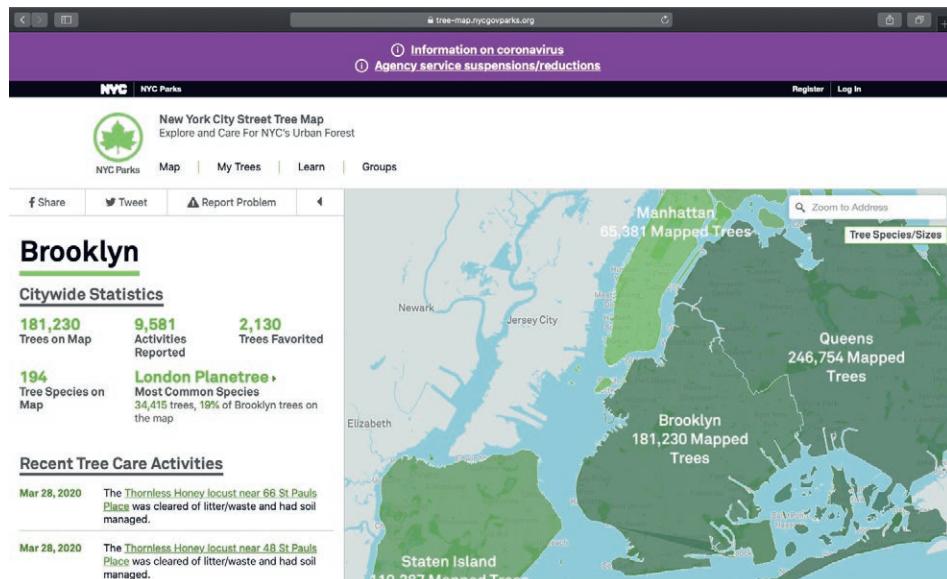
» Projektwebseite: <https://commonspace.sidewalklabs.com/about>  
» Nutzungs-Guide Gehl-Da-  
ta-Protocol: <https://bit.ly/3bYBHD>  
» Lesson learned Park People: <https://bit.ly/3dSj0M2>

# NEW YORK CITY STREET TREE MAP

## HANDLUNGSFELD 15 - DATENPLATTFORM

### KONTEXT

Stadtäume übernehmen wichtige Ökosystemdienstleistungen: An heißen Tagen haben sie eine kühlende Wirkung auf ihre Umgebung, bei Starkrengereignissen fangen sie Niederschlag auf. Außerdem speichern Bäume Kohlenstoffdioxid und unterstützen den Klimaschutz. Gleichzeitig müssen Stadtäume kontinuierlich gepflegt werden, was die Stadtverwaltung zwar verantwortet, durch das Engagement Freiwilliger jedoch wesentlich unterstützt werden kann.



Bildquelle: New York City Tree Map. Screenshot der Website New York City Tree Map.

URL: <https://tree-map.nycgovparks.org/>

### FUNKTION

In New York City wurde 2015 das Baumkataster online auf einer Karte veröffentlicht und durch Freiwillige ergänzt. Seitdem haben Verwaltung und Freiwillige die Möglichkeit, ihre Baumpflegetätigkeiten an einzelnen Bäumen zu dokumentieren. Zudem können Bürger\*innen Informationen über den Baubestand abrufen, etwa Daten zu Baumarten, Ökosystemdienstleistungen oder Pflegeinformationen. Darüber hinaus haben Freiwillige die Möglichkeit, sich in Gruppen zu vernetzen und so die Pflege lokaler Bäume besser organisieren.

### LEARNINGS

An der New York City Street Tree Map wird sichtbar, wie eine Datenplattform mit einfachen Mitteln Wissen und Informationen zu umwelt- und klimarelevanten Themen mit lokalen Bezugspunkten vermitteln kann. Sie zeigt gleichzeitig Möglichkeiten zum Mitmachen auf und übernimmt damit eine vermittelnde Funktion zwischen Stadtverwaltung und Öffentlichkeit.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Gesamtstädtisches Projekt
- » 692.892 kartierte Bäume
- » 24.640 Pflegemaßnahmen dokumentiert
- » 233 Baumarten

### DIGITALISIERUNG

- » Digitales Mapping Tool
- » Berechnung von Ökosystemdienstleistungen
- » Dokumentation der Baumpflege
- » Vernetzung von Freiwilligen

### AKTEUR\*INNEN

- » City of New York
- » Freiwillige
- » Regionalgruppen

### MEILENSTEINE

- » 2015: TreesCount! Kartierung aller Bäume mit Freiwilligen

### WEITERFÜHRENDE INFOS

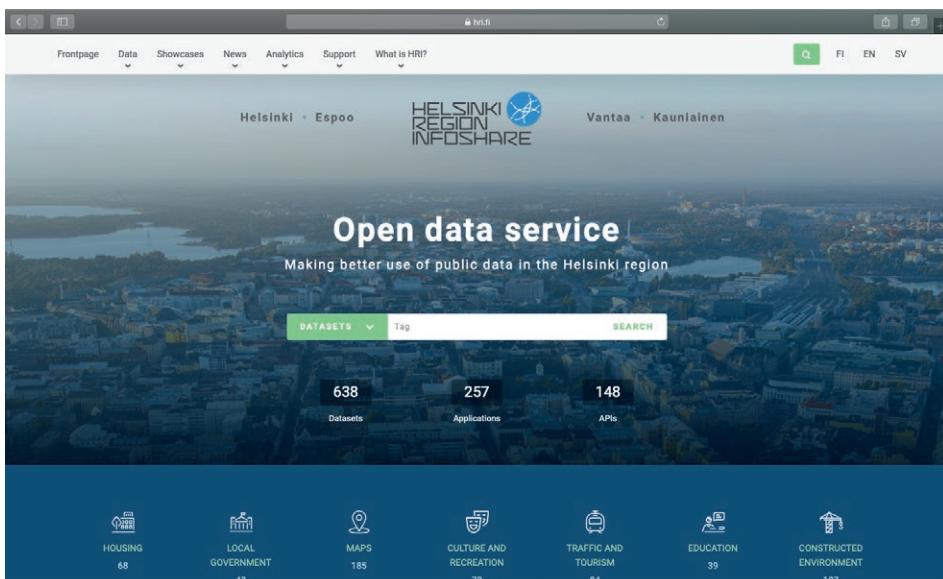
- » Projektseite:  
<https://tree-map.nycgovparks.org/>

# HELSINKI REGION INFOSHARE

## HANDLUNGSFELD 15 - DATENPLATTFORM

### KONTEXT

Städte sammeln und produzieren kontinuierlich große Datenmengen, die in den Planungs-, Produktions- und Entscheidungsprozessen verwendet werden. Sie werden auch bei der Auswertung der kommunalen Aktivitäten genutzt. Traditionell wurden diese Daten nur für den internen Gebrauch der Städte verwendet, aber 2011 öffneten die Städte der Helsinki-Region den Zugang zu diesen Daten.



Bildquelle: Helsinki Region Infoshare: Screenshot der Datenplattform Helsinki Region Infoshare.

URL: [https://hri.fi/en\\_gb/](https://hri.fi/en_gb/)

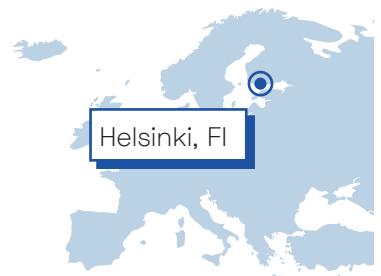
### FUNKTION

Die Plattform Helsinki Region Infoshare wurde eingerichtet, um einen schnellen und einfachen Zugang zu den offenen Datenquellen der Städte der Region Helsinki zu ermöglichen. Die dort veröffentlichten Daten sind größtenteils Statistiken und bieten einen umfassenden Einblick in verschiedene städtische Systeme. Unter anderem finden sich dort Daten zu Wirtschaft und Wohlstand, Verkehrsdaten, Planungen und weiteren Daten, die oftmals georeferenziert sind. Sie stehen jederzeit für alle zur freien und kostenlosen Nutzung zur Verfügung und werden beispielsweise von Bürger\*innen, Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen genutzt. Durch die Bereitstellung der Daten wurde die Entwicklung einer Vielzahl von Anwendungen möglich: Basierend auf dem städtischen 3D-Modell und Energie-Daten entstand beispielsweise der "Helsinki Energie- und Klimaatlas", welcher Informationen über den Energieverbrauch und das Solarenergiepotenzial von Gebäuden anbietet. Als weiteres Beispiel lässt sich die "Outdoor Exercise Map" anführen, welche Informationen über den Zustand von Outdoor-Trainingseinrichtungen, Skipisten und Stränden in der Helsinki-Region enthält.

### LEARNINGS

Helsinki stellt bereits seit 2011 die Daten zur Verfügung und ist damit ein Pionier auf diesem Gebiet. Die öffentliche Datenplattform bietet außerdem Unterstützung, wie die verschiedenen Daten zu nutzen sind und zeigt verschiedene Anwendungen, die durch die Bereitstellungen entstanden sind. Auf einer eigens eingerichteten Website können sich die Entwickler\*innen sogar miteinander vernetzen, um weitere Anwendungen zu initiieren. Die Daten dienen dabei als Vermittler für die Schaffung neuer Dienstleistungen und Unterstützer von Forschung und Entwicklungen.

### VERORTUNG



### MASSTAB

- » Region Helsinki
- » Offene Datenplattform

### DIGITALISIERUNG

- » digitale Datenplattform
- » frei und kostenlos zugänglich

### AKTEUR\*INNEN

- » Projektträger:  
Stadt Helsinki
- » Kooperationspartner:  
Forum Virium Helsinki

### MEILENSTEINE

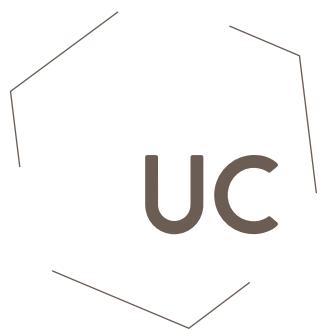
- » 2009: Open Data Application Competition
- » 2010: Planung der Plattform
- » 2011: erste Version online
- » 2014: Teil des normalen Betriebs der Kommunen

### WEITERFÜHRENDE INFOS

- » Projektwebsite:  
[https://hri.fi/en\\_gb/](https://hri.fi/en_gb/)
- » Projektbroschüre:  
<https://t1p.de/5utj>

## **04. ABLEITUNGEN UND AUSBLICK**

Wie eingangs dargestellt, bildet dieser 1. interne Kurzbericht die Grundlage für weitere Arbeitsschritte. Ab Mai 2020 wird Urban Catalyst in Ergänzung zu dieser Good-Practice-Recherche eine nähere Analyse der Herausforderungen der Stadt Ulm vornehmen. Grundlage dafür sind vorhandene Konzepte und Strategien (z.B. ISEK) sowie der Blick auf die Gesamtstadt und fünf Quartiere. Den normativen und strategischen Rahmen bilden weiterhin die Handlungsfelder und Zukunftsaufgaben, die mit dem vorliegenden Bericht bereits ein Stück qualifiziert wurden. Mit Vorlage der ergänzenden Analyse lokaler Herausforderungen [2. interner Kurzbericht, vsl. Juni 2020] werden umfangreiche Grundlagen zur Verfügung stehen, um in einer gemeinsamen Diskussion um die lokale Spezifizierung sowie die strategische Ausrichtung der Handlungsfelder bzw. Zukunftsaufgaben einzusteigen. Um aus der vorliegenden Best-Practice-Recherche sinnvolle Ableitungen und Folgerungen für die Stadt Ulm ziehen zu können, stellt der nächste Arbeitsschritt eine wichtige Voraussetzung dar. Auch unter den Vorzeichen der aktuellen Pandemie-Lage sind wir zuversichtlich, geeignete Dialog-Formate entwickeln und nutzen zu können, um auf Grundlage der dann vorliegenden Zwischenergebnisse in einen konstruktiven Austausch treten zu können.



WIR GESTALTEN TRANSFORMATION